

Heidelberger RadGeber



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

ADFC Rhein-Neckar/Heidelberg

Kreisverband
Rhein-Neckar/Heidelberg
Römerstr. 17a
69115 Heidelberg
Tel/Fax: 06221/23910
E-mail: ADFC_Heidelberg@gmx.de
<http://www.adfc-bw.de/heidelberg/>

Heidelberger RadGeber

Herausgegeben vom ADFC-Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg

2. Auflage

Redaktion:

Katharina Riese

Mitarbeit¹:

Rudi Bächle, Michael Brust, Matthias Gütter, Annett Heiß-Ritter, Andreas Lange, Bruni Ludwig, Martin Riese, Christoph Ritter, Barbel Schoch, Norbert Schön, Carsten Schulz-Tauberschmidt, Peter Winker.
Das Kapitel "Was tun nach einem Fahrradunfall?" wurde der radWelt 1/1999 entnommen und gekürzt.

Layout:

Stefan Mayer

Cartoons:

Renate Alf

Titelfoto:

ID-Kommunikation/Ökostadt Rhein-Neckar

Druck:

Brill-Druck Mannheim

Auflage:

3.000 Stück

Diese Broschüre wird zum Preis von 1 DM (unverbindliche Preisempfehlung) abgegeben und liegt u.a. im ADFC-Infoladen aus. Bestellungen von Einzelexemplaren nur durch Zusenden von 4 DM in Briefmarken (incl. Versandkosten) an den ADFC-Infoladen, Adresse nachstehend.

Nachdruck nur auszugsweise gestattet. Belegexemplare erwünscht.

Februar 2000

Termine

Regelmäßige Termine des ADFC Rhein-Neckar/Heidelberg

Der ADFC-Infoladen in der Römerstr. 17a, Heidelberg, Tel. 23910

ist dreimal in der Woche sowie nach Vereinbarung geöffnet.

Die aktuellen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte dem Aushang

oder der Ansage auf dem Anrufbeantworter.

Radler-Treff Heidelberg

jeden letzten Mittwoch im Monat ab 20 Uhr

im „Schwarzen Peter“, Römerstr. 34, Heidelberg (nicht weit vom Infoladen).

Kontakt: ADFC-Infoladen, Tel. 23910, E-mail: ADFC_Heidelberg@gmx.de

Treffen der ADFC-Ortsgruppe Weinheim

jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 20 Uhr

im AC Sportparkrestaurant, Waidallee 8, Weinheim

Kontakt: Mathias Zabeck, Tel. 06201/66129, E-mail: ADFC.weinheim@gmx.de

¹ An der 1. Auflage haben Bruni Ludwig, Markus Demleitner, Ulrich Hiller, Johannes Schneider und Carsten Schulz mitgearbeitet.

Inhalt

Zum Geleit

Radeln macht Spaß [2]

Fahrräder kaufen, leihen, reparieren

Tipps zum Fahrradkauf [3]

Fahrradläden [3]

Gebrauchte Räder [7]

Leihfahrräder [7]

Selbsthilffewerkstätten [8]

Falträder [8]

Räder für Behinderte [8]

Anhänger und Lastenfahrräder [8]

Kinderanhänger [8]

Radfahren in Heidelberg

Fahrradstadtplan [9]

Radwegebeschilderung [10]

Fahrradmitnahme im ÖPNV [11]

Der Heidelberger ADFC-Infoladen [12]

Beleuchtungsaktionen des ADFC [12]

Initiativen, Verbände und Vereine [13]

Rikscha-Service [15]

Kurier-Service [15]

Was tun nach einem Fahrradunfall? [15]

RechtsbeRADung [17]

Schrotträder [17]

Radverkehrspolitik

Radverkehrs-Politik in Heidelberg [17]

Mehr Rechte für Radler [17]

Sicherheit fürs Fahrrad

Abstellanlagen für die Stadt [19]

Eine Fahrradstation für Heidelberg ... [19]

Fahrraddiebstahl [20]

Fahrrad-Pass [21]

Fahrrad-Codierung [21]

Fahrrad-Versicherung [22]

Informationen rund ums Fahrrad

Bicycle Research Report – Radverkehrsforschung [22]

Steuererklärung für Radfahrer [22]

Rad-Technik [23]

Radeln im Internet [23]

Radtouren und Radreisen

Geführte Radtouren [25]

Radreisen - organisiert oder auf eigene Faust [25]

Radwanderwege in Baden-Württemberg [26]

Übernachtung auf Radreisen [26]

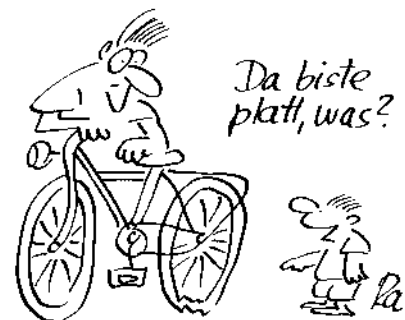
Reisebücher und Karten [27]

Tipps und Hinweise zum Kartenlesen [27]

Das Bahn&Bike-Programm der Deutschen Bahn [29]

Mountainbiking [30]

Warum Mitglied im ADFC werden?



Zum Geleit

Radeln macht Spaß

Es freut uns, dass Sie auch so gern Rad fahren wie wir. Oder es in Zukunft wieder öfter einmal tun wollen. Denn Fahrrad fahren ist nicht nur die umweltfreundlichste, energiesparendste, praktischste, gesündeste, billigste und auf innerstädtischen Strecken bis 5 km schnellste Art der Fortbewegung, sondern macht dabei auch noch richtig viel Spaß.

Damit Sie das Radeln noch besser genießen können und auch bei einer Panne nicht gleich vom Fahrrad geworfen werden, haben wir für Sie diesen kleinen RadGeber zusammengestellt. Sie finden darin

- nützliche Hinweise zum Radfahren in und um Heidelberg,
- Tipps für Alltagsradler, Urlaubsrädler und Radsportler,
- Informationen, wo Sie Fahrräder kaufen, mieten und reparieren (lassen) können und
- Ansprechpartner und Adressen für Radfahrer.

Alle im Text genannten Telefonnummern ohne Angabe einer Vorwahl beziehen sich auf die Heidelberger Vorwahl, also (06221).

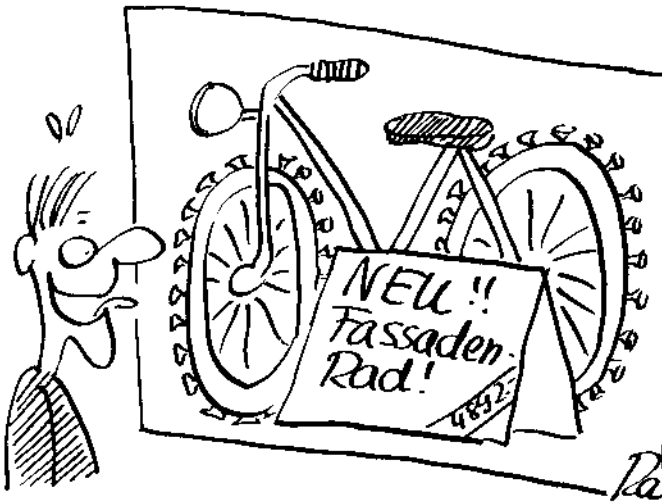
Dieser RadGeber wurde von Radfahrern für Radfahrer in ehrenamtlicher Arbeit erstellt. Für Ergänzungen und Anregungen sind wir Ihnen dankbar.

Wir würden uns freuen, wenn Sie vielleicht auch Lust bekommen, sich einer der Initiativen rund ums Rad anzuschließen, die sich für die Belange der Radfahrer einsetzen.

Viel Freude beim Fahrrad fahren!

Das Autorenteam

Und noch etwas ganz Wichtiges zum Schluss: Der Begriff „Radfahrer“ in diesem Heft bezieht sich natürlich auf Radfahrerinnen und Radfahrer!



Fahrräder kaufen, leihen, reparieren

Tipps zum Fahrradkauf

Ob ein Fahrrad etwas taugt oder nicht, lässt sich weder nach der Zahl der Gänge noch nach klingenden Namen von Einzelkomponenten beurteilen - wichtig ist, dass es die Ansprüche des Benutzers erfüllt. Deshalb sollten Sie sich vor dem Kauf überlegen, ob Sie ein Rad vor allem für lange Touren, für den alltäglichen Stadtverkehr oder zur sportlichen Betätigung suchen - auch wenn Sie mit jedem Rad überall hinkommen werden, spart Prioritätensetzung viel Frust und Geld.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist, wie viel Zeit Sie in Pflege und Wartung investieren wollen. Eine Kettenschaltung etwa läuft generell besser als eine Nabenschaltung und bietet auch mehr Gänge, ist aber trotz der ständigen Neuentwicklungen auf diesem Gebiet nach wie vor empfindlicher und wartungsintensiver als eine Nabenschaltung. Breite Mountainbike-Reifen sehen toll aus und sind auf Waldwegen den dünnen Hochdruckreifen von Rennrädern haushoch überlegen; auf den glatten Asphaltstraßen aber bezahlt man dafür oft mit erhöhtem Luft- und Rollwiderstand. Diese Liste ließe sich lange fortsetzen.

Ein guter Fahrradhändler kann hier besser helfen als dieser RadGeber - die Mindestanforderung an einen Fahrradhändler ist, dass er Fragen wie oben überhaupt stellt. Detailliertere Informationen zum Thema Fahrradkauf finden Sie auch im ADFC-Info-Clip „Fahrradkauf“ (siehe Kapitel *Rad-Technik* [23]).

Noch ein Wort zur Sicherheit: In Heidelberg werden viele Fahrräder gestohlen, und deshalb ist das wichtigste Zubehör ein Schloss. Lassen Sie die Finger von "Wegfahrsperrern", die von halbwegs Geübten innerhalb von Sekunden zu öffnen sind. Investieren Sie gleich in ein gutes Bügelschloss. Für das Schloss sollten Sie etwa 10% des Fahrradwertes ausgeben. Ein weiterer Schutz besteht in der Codierung, d.h. dem Eintragen einer Nummer in den Rahmen unterhalb des Sattels, die das Fahrrad identifiziert (siehe Kapitel *Fahrrad-Codierung* [21]).

Fahrradläden

Die folgenden Übersichten enthalten die Adressen und einige Angaben zum Angebot der Fahrradhändler in Heidelberg und Umgebung. Informationen zu Leihrädern, Gebrauchträdern und Fahrradcodierungen finden Sie in den entsprechenden Kapiteln.

Fahrradläden in Heidelberg

Altstadt

ELDO-RAD-O
Untere Neckarstr. 36
Tel. 166707

Keine Spezialisierung, am meisten Trekkingräder, aber auch Cruiser oder Pedersen-Räder.

KIRCH
Plöck 81
Tel. 24046

Spezialität: Fahrräder mit Hilfsmotor (Benzin oder elektrisch).

Bergheim

QUADRAD
Kurfürstenanlage 62
(BG Chemie-Passage)
Tel. 164805

Auf Mountainbikes spezialisiert, führt außerdem Cross Bikes.

Handschuhsheim

BIKE BÖRSE
Handschuhsheimer Landstr. 91
(im Hinterhof)
Tel. 439439

Spezialität: aktiver Triathlet, baut selbst Laufräder auf, besorgt aber auch alle anderen Räder und Zubehör. Eigene Werkstatt.

Fahrradläden in Heidelberg

BIKER'S PARADISE (VOGT) Dossenheimer Landstr. 106 Tel. 409063	Inhaber ist aktiver Triathlet. Führt alle Arten von Rädern. Schwerpunkt: hochwertige Rennräder (ab 1.500 DM) und Mountainbikes.
ZWEIRAD ZILS Hans-Thoma-Platz 20 (Hinterhaus) Tel. 470077	Neben dem üblichen Angebot gibt es hier Falträder, bedingt auch Rennräder. Fahrradcodierung.
Kirchheim	
FAHRRADKLINIK Schwetzingen Str. (Hinterhof der Metzgerei Werz, Hardtstr. 98)	Fahrräder aller Art. Reparaturen.
RADPOINT REIHER Bürgerstr. 21a Tel. 785578	Mountainbikes, Trekkingräder und Kinderräder. Eigene Werkstatt.
SCHEUBER Schwetzingen Str. 83 Tel. 782827	Führt neben Mountainbikes, Trekkingrädern, Cityrädern und Kinder- rädern auch Roller. Große Werkstatt. Fahrradcodierung.
Neuenheim	
BIKE SERVICE ZIEGLER Ladenburger Str. 24 (z.Zt. noch Hinterhaus) Tel. 402921	An- und Verkauf von Gebrauchträdern, Fahrradverleih (siehe Kapitel <i>Leihfahrräder</i> [7]), Reparatur- und Radputzservice. „Plattfüße“ am Rad werden sofort repariert. Zweigstelle des Rohrba- cher Geschäfts.
LÖSCH ZWEIRADHAUS Lutherstr. 29 Tel. 409144	Großer, alteingesessener Betrieb. Fahrräder mit Benzin- und Elektrohilfsmotor. Volles Sortiment. Fahrradcodierung.
Pfaffengrund	
ERNI ZWEIRAD Im Schaffner 38 Tel. 775250	Idyllisch gelegene Werkstatt. Im Laden große Auswahl, auch BMX, Kleinkind-Anhänger und Falträder. Gebrauchträder.
Rohrbach	
BIKE-SERVICE ZIEGLER Rathausstr. 66 Tel. 374333	An- und Verkauf von Gebrauchträdern, Fahrradverleih (siehe Kapitel <i>Leihfahrräder</i> [7]), Reparaturservice, hat eine Zweigstelle in Neuenheim.
SCHMIDT Heinrich-Fuchs-Str. 6 Tel. 390993	Gebrauchträder und Oldtimer; spezialisiert auf Reparaturen und Beratung.
Südstadt	
BIKE-SHOP STENZ Rohrbacher Str. 184 Tel. 315518	Große Auswahl an Alltagsrädern und Mountainbikes; Radanhänger

Fahrradläden in Heidelberg

Weststadt

DAS KLEINE RADHAUS

Kaiserstr. 59
Tel. 183727

Kompletter Radladen inkl. Beratung und Reparaturservice. Alle Fahrradtypen auf Lager, führt auch Kinderanhänger. Fahrradcodierung.

GERMANS CYCLES

Rohrbacher Str. 79
Tel. 166518

Vor allem hochwertige Mountainbikes und Reiseräder, Rennräder, einige schicke Tandems.

HEIDEL-BIKE

Rohrbacher Str. 13-15
Tel. 23170

Heidelberger Niederlassung einer großen Zweirad-Einkaufsgemeinschaft. Großes Fahrradgeschäft für die ganze Familie, alle Fahrradtypen, auch Kinderanhänger. Kleine Werkstatt.

Wieblingen

DAMM

Mannheimer Str. 256
Tel. 831708

Allround-Fahrradladen für Wieblingen.

WITTMANN

Am Taubenfeld 29a
69123 HD
Tel. 836093

Großhändler, führt alles außer Rennrädern und Anhängern. Fahrradcodierung.

Ziegelhausen

WETZEL

In der Neckarhelle 23
Tel. 800610

Neben Motorsägen, Rasenmähern und Gartenbedarf werden einige Fahrräder angeboten, auch repariert. Führt auch Fahrradersatzteile.

Fahrradläden (Umgebung von Heidelberg)

Dossenheim

BIKE SHOP AUTO RAUH

Handschuhsheimer Landstr. 3
Tel. 866070

Neben Mountainbikes gibt es relativ viele Kinder- und Jugendräder, gelegentlich auch Gebrauchträder. Leihräder. Eine Werkstatt ist vorhanden.

SCHMICH

Hauptstr. 28
Tel. 866890

Der Laden wird seit 1951 vom Ehepaar Schmich geführt. Schwerpunkt sind Kinder- und Jugendräder, Kindersitze etc. Kleine Werkstatt vorhanden.

Eppelheim

BACHMANN

Rudolph-Wild-Str. 48
Tel. 767818

Führt Mountainbikes, Trekkingräder, Cityräder und Kinderräder. Rennräder und Anhänger auf Wunsch. Kleine Werkstatt.

2-RAD-OTTO

Hauptstr. 42
Tel. 761027

Große Auswahl an Alltagsrädern, hat auch Kinderräder; Spezialräder werden gerne bestellt. Fahrradcodierung.

Leimen

GÜNTHER HARITZ RADSPORT

St. Ilgener Str. 47
69181 Leimen
Tel. 06224/72343

Rennräder, Mountainbikes, Trekking- und Tourenräder, Kinderfahrräder; baut Rennräder und Mountainbikes zusammen. Fahrradcodierung.

Fahrradläden (Umgebung von Heidelberg)

RIEHM FAHRRADHAUS
Rohrbacher Str. 12
69171 Leimen
Tel. 06224/71374

Spezialgebiet Trekkingräder, All Terrain Bikes, Mountainbikes;
Reparaturen innerhalb von 24 Std. Fahrradcodierung.

Neckargemünd

RUDI'S RADLADEN
Mühlgasse 2
Tel. 06223/71295

Angenehmer, weiträumiger Radladen. Viele Räder, auch
gebrauchte, auf Lager. Fahrradverleih (siehe Kapitel
Leihfahrräder [7]). Werkstatt vorhanden. Fahrradcodierung.

Wiesloch

RADSPORT PETER BRAND
Albert-Schweitzer-Str. 14
69168 Wiesloch
Tel. 06222/53755

Kompletter Radladen mit großer Auswahl sowie kompetenter und
engagierter Beratung. Fahrradcodierung.

Kompetenz und Individualität

Ihr Fahrrad sollte zu Ihnen passen wie Ihr Fingerabdruck!

MTB's
Trekkingräder
Rennräder
City-Räder
sowie
Kinderräder
Falträder
Roller
Transporträder

Außerdem:
Transport-Anhänger
Kinder-Anhänger
Liegeräder
Einräder
Hochräder
Pedersen-Räder
Bekleidung
Packtaschen

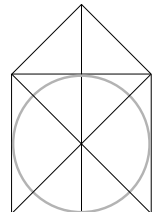
Wir führen unter Anderem:
Manufaktur-Räder,
Herkelmann,
Cannondale, Diamant,
Utopia und einiges mehr...
Zubehör und
Reparaturen aller Art

**Das kleine
Radhaus**

Kaiserstraße 59
69115 Heidelberg
(Nähe Hbf/Römerkreis)
Telefon: 06221/18 37 27

Mo 15-19 Uhr
Di-Fr 10-13 Uhr
und 15-19 Uhr
Sa 10-14 Uhr

Selbstverwaltet Mitglied des VSF



Gebrauchte Räder

In einigen Radläden wird beim Kauf eines neuen Rades das alte in Zahlung genommen und kann so als gebrauchtes Rad wieder in den Verkauf gelangen. So halten es Bike-Service Ziegler, Das Kleine Radhaus (nur bei Kinderrädern, sofern sie dort gekauft wurden), Erni Zweirad, Rudi's Radladen und Zweirad Zils. Darüber hinaus können Gebrauchträder gekauft werden bei

- ADFC-Gebrauchtradmarkt, zweimal im Jahr jeweils zu Beginn des Semesters im Marstallhof, Infos über den ADFC-Infoladen, Tel. 23910
- Cash for Toys (Second Hand Spielwaren), Rohrbacher Str. 33, Tel. 60116 (Kinder- und Erwachsenenfahrräder)
- Fahrradstation Mannheim/ Biotopia, Heinrich-von-Stephan-Str. 2, Mannheim (am Hauptbahnhof), Tel. 0621/1223077, verkauft überholte Gebrauchträder
- Fahrrad-Versteigerungen des Fundbüros im Amt für öffentliche Ordnung, Bergheimer Str. 69, ca. zweimal im Jahr, Informationen in der Tagespresse (RNZ)
- Heidelberger Dienste, Oftersheimer Weg 1, Tel. 141051
- Madame Vélo, Alte Eppelheimer Str. 31; (hinter der Landfried-Passage), Tel. 168261 (bietet auch Reparaturen an)
- Rodriguez, Tel. 07260/84063 in Hilsbach, auch amerikanische Räder, kommt zum Kunden nach Heidelberg
- SperrMüll, Anzeigenzeitung mit kostenlosen Kleinanzeigen (Anzeigenannahme Tel. 0621/782091), erscheint dienstags und freitags

Leihfahrräder

Einige Fahrradläden sind auf das Verleihen von Rädern eingerichtet:

- Bike-Service Ziegler verleiht Räder für 10 DM/Tag.
- Beim Bike Shop Auto Rauh können Sie Fahrräder für 15,- DM/Tag ausleihen.
- Scheuber verleiht ein Tandem auf Anfrage (25 DM/Tag); Voranmeldung sinnvoll.
- Rudi's Radladen in Neckargemünd bietet neben einer Vielzahl von Alltagsrädern (3-Gang-Räder: 15 DM/Tag bzw. 40 DM/Woche, Mountainbikes: 50 DM/Woche) und Kinderrädern auch spezielle Räder zum Ausleihen, z.B. Tandems (35 DM/Tag), an und schafft es, Gruppen bis zu 50 Personen leihweise zu beRADeln.

Außerdem gibt's Leihräder bei:

Per Bike Bergheimer Str. 125 Tel. 161108	City- und Kinderfahrräder, 25 DM/Tag, 120 DM/Woche; 1 Woche Voranmeldung bei Ausleihe von Rädern für Gruppen
Mietfix Römerstr. 62 Tel. 181934	Mountainbikes, 20 DM/Tag
Optik Dieterich Friedrich-Ebertplatz 1 Tel. 97230	Cityräder für Kurzzeit umsonst (Personalausweis hinterlegen)

Selbsthilfewerkstätten

Für größere Reparaturen ist der Gang zum Fachgeschäft ratsam. Viele Dinge am Fahrrad können Sie aber selber richten. Das notwendige Werkzeug und z.T. auch technische Anleitung finden Sie in Selbsthilfewerkstätten:

- **Madame Vélo**, Alte Eppelheimer Str. 31 im Hinterhof, (zwischen Bahnhof und Landfriedkomplex), Tel. 168261 Mo-Fr 12-18.30 Uhr.
- **URRmEL**, studentische Fahrradwerkstatt in Neuenheim (siehe Kapitel *Initiativen, Verbände und Vereine* [13])

Die Volkshochschule (VHS) bietet in jedem Sommersemester „Das kleine bzw. große 1x1 der Fahrrad-reparatur“ an.

Falträder

Falträder sind - im Gegensatz zu Klappprädern - eine Neuentwicklung der letzten Jahre. Sie wiegen meist 10-15 kg und lassen sich in wenigen Sekunden zusammenfallen. Ihr wesentlicher Vorteil ist, dass sie sich bequem und kostenlos in Bus und Bahn transportieren lassen. Je nach Ausstattung verfügen sie über 3-7 Gänge und kosten zwischen 800 und 2300 DM.

Räder für Behinderte

Das IDTS Heidelberg (ehemals Dokumentations- und Informationsstelle für Behinderte des Berufsförderungswerks HD) hat in seiner Buchreihe „Selbständiger Leben durch Technische Hilfen“ 1998 einen Band „Rollstühle und Fahrgeräte“ herausgegeben, der u.a. Informationen zu Rädern für Behinderte enthält. Er bietet eine Marktübersicht auf 340 Seiten (darunter rund 60 Seiten über Normal- und Liegedreiräder, Fahrräder, Fahrrad-Rollstuhl-Kombinationen und Elektroräder), kostet 45 DM und kann beim IDTS unter Tel. 06221/830011 bestellt werden. Das Buch ist auch im Buchhandel erhältlich.

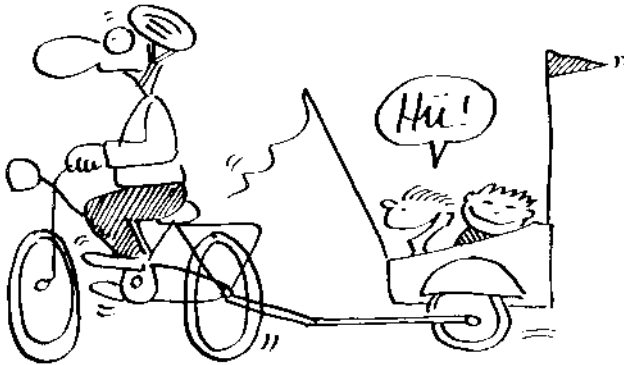
Auf ADFC-Bundesebene gibt es außerdem einen Bundesfachausschuß „Behinderte“, der sich mit den Interessen behinderter Radfahrer beschäftigt. Den aktuellen Ansprechpartner erfahren Sie über die ADFC-Bundesgeschäftsstelle (Postfach 107747, 28077 Bremen, Tel. 0421/346290). Interessante Tipps enthält auch der „Ratgeber für Behinderte“ vom ADFC-Bundesfachausschuss.

Anhänger und Lastenfahrräder

Viele Kleintransporte können Sie statt mit dem Auto auch bequem mit einem Fahrradanhänger erledigen. Es gibt sie mittlerweile nicht mehr nur als schwerfällige rollende Holzkisten, sondern auch als technisch und optisch bessere Gefährte. Wer nicht unbedingt ein Gespann fahren möchte, für den empfehlen sich Lastenräder, die z.T. über erstaunlich gute Fahrqualitäten verfügen. Für den Transport von zwei Sprudelkästen gibt es den Duo-Box-Boy, ein kleines Drahtgestell zum Einhängen in den Gepäckträger. Allerdings sollten Sie dafür nicht nur ein stabiles Rad, sondern auch einen stabilen Gepäckträger besitzen. Detailliertere Informationen zu Fahrradanhängern und Lastenrädern bekommen Sie im ADFC-Infoladen. Dort können Sie auch einen Fahrradanhänger mieten (8 DM/Tag bzw. 4 DM/Tag für ADFC-Mitglieder) und einen Duo-Box-Boy für 20 DM kaufen.

Kinderanhänger

Kinderanhänger bieten nicht nur bei gutem sondern auch bei kaltem oder schlechtem Wetter großen Komfort und Sicherheit für ein bis zwei Kinder. Sie sind besonders kippstabil und verfügen über 3- oder 4-Punkt-Gurte. Übrigens sind Kinderanhänger nach der Statistik sicherer als Kindersitze, da das Kind bei Kollisionen seltener betroffen ist und bei einem Sturz nicht von oben auf die Straße fällt. Die Anhänger wiegen höchstens 10-13 kg und sind mit bis zu 50 kg „Lebendgewicht“ leicht zu ziehen - solange Sie nicht Berge mit einer Steigung von mehr als 8 % erklimmen möchten. Eine gute Schaltung am Fahrrad erleichtert dies natürlich. Unverzichtbar sind gute Bremsen am Zugfahrrad. Für holprige Strecken sind Kinderanhänger nur bedingt geeignet.



Beim Kauf sollten Sie u.a. auf Folgendes achten:

- der Anhänger sollte zusammenklappbar, praktisch und leicht zu benutzen sein,
- die Kupplung sollte sicher und bedienungsfreundlich sein,
- gefederte Fahrzeuge sind für lange, holprige Strecken besser geeignet, allerdings muss die Federung je nach Gewicht des Kindes (und Zuladung von Gepäck) eingestellt werden,
- wer ab und zu auch Lasten mit dem Hänger transportieren will, sollte Anhänger mit fester Schale wählen.

Viele Fahrradhändler in Heidelberg haben nur ein oder wenige Modelle vorrätig und bestellen andere Anhänger auf Wunsch. (Tipp: Wer zufällig einmal in Karlsruhe weilt, kann bei dem auf Kinderanhänger spezialisierten Laden in der Innenstadt KINDERCAR Massoud, Waldhornstr. 31, 76131 Karlsruhe, Tel. 0721/9376736 eine repräsentative Auswahl an Anhängern ansehen und sich beraten lassen.)

Zum Thema Fahrradanhänger gibt es einen ADFC-Info-Clip (siehe Kapitel *Rad-Technik* [23]).

Radfahren in Heidelberg

Fahrradstadtplan

Die „Amtliche Stadtkarte“ des Städtischen Vermessungsamtes Heidelberg von 1995 enthält auf der Rückseite einen Stadtplan mit den günstigsten innerstädtischen Radrouten, mit dem Rad befahrbaren Feld- und Waldwegen sowie für Radfahrer empfohlenen Straßen ohne Radweg. Seit der letzten Ausgabe der Stadtkarte gibt es Abweichungen zum darin dokumentierten Radnetz. Dies sind zu einem neue oder geänderte Radwege (z.B.

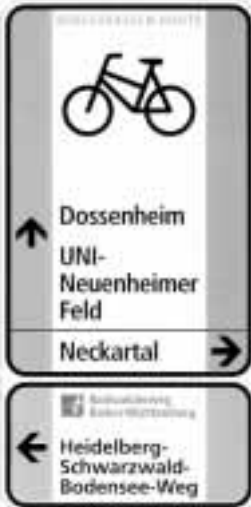


die Verbindung vom Alois-Link-Platz zum Franz-Knauff-Platz, der Zweirichtungsradweg in der Sofienstraße und die Radspur in der Kurfürstenanlage zwischen Gesundheitsamt und Bahnhof) und zum anderen Änderungen aufgrund der Fahrradnovelle (keine Benutzungspflicht mehr für den Radweg Wielandstraße). Nähere Informationen zur Fahrradnovelle finden Sie im Kapitel „Mehr Rechte für Radler“ auf Seite 17.

Voraussichtlich im Jahr 2000 wird eine Neuauflage der „Amtlichen Stadtkarte“ mit Radwegeplan erscheinen. Außerdem wird zu einem geringeren Preis ein separater Fahrradstadtplan herausgegeben, der auch Informationen zu größeren Abstellanlagen und Werkstätten enthalten soll.

Für die Region Rhein-Neckar gibt es seit März 1999 eine neue ADFC-BVA-Regionalkarte im Maßstab 1:75.000, die sich sehr gut für Radtouren in die nähere Umgebung eignet. Sie ist, wie auch viele weitere Karten der Region, im ADFC-Infoladen erhältlich.

Radwegebeschilderung

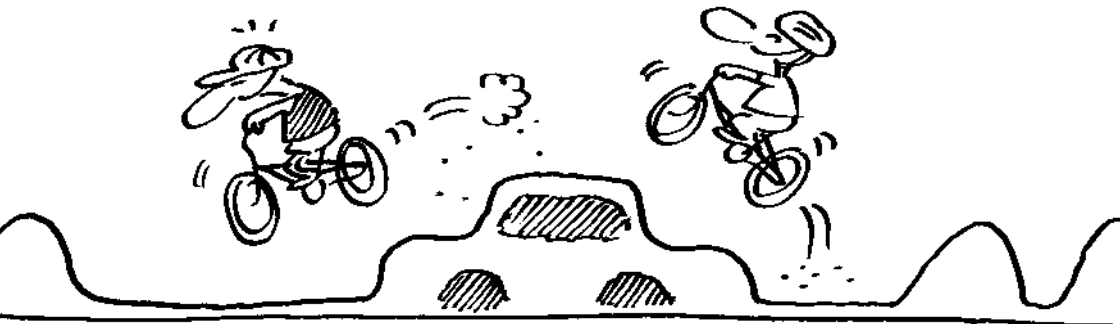


Zu einer guten Radverkehrsinfrastruktur gehört auch eine gut erkennbare Ausschilderung des Radwegenetzes; dies ist für die städtischen Alltagsradler ebenso wichtig wie für die Nutzer von touristischen Radfernwegen.

Bei der Radwegebeschilderung ist die Stadt Heidelberg eigene Wege gegangen und hat neue Schilder für die innerstädtischen und touristischen Wegweiser entworfen. Obwohl die Heidelberger Schilder optisch ansprechend sind und einen deutlichen Fortschritt gegenüber den völlig unzureichenden Schildern der Landesradfernwege darstellen, bleibt es doch bedauerlich, dass es immer noch keine bundeseinheitliche Beschilderung gibt. Dies würde die Orientierung für Radfahrer wesentlich erleichtern. Immerhin enthalten die Heidelberger Schilder neben der Bezeichnung der Route auch eine Zielangabe. Die wichtigste Nord-Süd-Verbindung parallel zur



Bundesstraße 3, wurde bereits unter dem Namen „Bergstraßen-Route“ ausgeschildert; die „Neckartal-Route“ verläuft am südlichen und die „Odenwald-Route“ am nördlichen Neckarufer.



Fahrradmitnahme im ÖPNV

Generell ist die Fahrradmitnahme im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Heidelberg kostenlos. Ausnahmen und Zeitbeschränkungen zeigt die nachfolgende Tabelle. Die Informationen können auch im Internet unter www.mobil2001-heidelberg.de abgerufen werden. Unter dieser Adresse erreichen Sie die kostenlose Mobilitätsberatung „mobil 2001“ der HSB (Infothek am Bismarckplatz), Tel. 5132001.

Unternehmen	Verkehrsmittel	Linie	zeitliche Regelung
DB	Bahn	alle (Züge des Nahverkehrs)	Von Montag bis Freitag ab 9 Uhr und samstags, sonn- und feiertags zeitlich unbeschränkt und unentgeltlich.
SWEG	Bahn	alle	Ansonsten fährt das Fahrrad zum Kindertarif mit.
OEG MVG RHB VBL	Bahn	alle	Montag bis Freitag ab 20 ³⁰ Uhr, samstags ab 15 Uhr, sonn- und feiertags ganztägig
WNL ORN	Bus Bus	alle 6636 Monsheim – Kirchheimbolanden 6650 Alzey – Marnheim	Montag bis Freitag ab 14 ³⁰ Uhr, sonn- und feiertags ganztägig
BRN	Bus	verschiedene Linien, insbesondere 7007 Heidelberg – Speyer	Montag bis Freitag ab 19 Uhr, samstags ab 15 Uhr, sonn- und feiertags ganztägig*
BRN/HSB	Bus	7020/34 Neckarschule – Heiligkreuzsteinach	
HSB	Bus	29/29 – Rohrbach Süd – Boxberg 31 – Rohrbach Süd – Emmertsgrund 33 – Neckarschule – Köpfel 34 – Neckarschule – Heidebuckel 21 – Hauptbahnhof – Königstuhl	
HSB	Bahn	in allen Niederflurstraßenbahnen	
Haßmersheim RFA SWE	Fähre	unbeschränkte Fahrradmitnahme nach eigenem Fahrtarif, mit VRN-Fahrausweis unentgeltlich	

* Außerdem dürfen defekte Räder (etwa mit einem Platten) in Bussen und Straßenbahnen der HSB vom Ort der Panne nach Hause bzw. zum Fahrradladen transportiert werden.

Der Heidelberger ADFC-Infoladen



Der ADFC-Infoladen ist nicht nur Treffpunkt für aktive ADFC-Mitglieder, sondern auch „Service-Zentrale“ für Radfahrer der Region Rhein-Neckar/Heidelberg. Neben Heidelberg gibt es in Baden-Württemberg nur in Stuttgart und in Freiburg weitere ADFC-Infoläden. Im Heidelberger Infoladen werden Alltags- und Freizeitradler informiert und beraten, z.B. zu Fahrradtechnik, Fahrradtouristik, Radverkehrspolitik. Außerdem können Sie dort Karten, Radtourenführer, Übernachtungsverzeichnisse, VELO-T-Shirts, Duo-Box-Boys (siehe Kapitel *Anhänger und Lastenfahrräder* [8]), Beleuchtungsmaterial, Aufkleber „Parke nicht auf unseren Wegen“ u.v.a.m. kaufen sowie Werkzeug, einen Fahrradanhänger und eine praktische Fuß-Fahradpumpe leihen. Im Infoladen gibt es eine Präsenzbibliothek, die u.a. die Fahrradzeitschriften *RadWelt*, *Tour*, *Radl-Magazin*, *Bike Culture*, *pro velo* und *RadMarkt* enthält. Vor dem Schaufenster befindet sich in einem offenen Gestell eine Auswahl unserer Gratis-Broschüren, die jeder Vorübergehende mitnehmen kann.

Die Mitarbeit im ADFC-Infoladen ist ehrenamtlich. Sonstige Kosten werden durch Zuschüsse des Landesverbands Baden-Württemberg und durch Spenden von Einzelpersonen und Firmen getragen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie Lust bekommen, bei uns im Infoladen oder bei Aktionen des ADFC mitzuarbeiten. Am besten Sie schauen einfach mal rein!

ADFC-Infoladen, Römerstr. 17a, 69115 Heidelberg, Tel./Fax 23910

Öffnungszeiten: dreimal in der Woche laut Aushang und Ansage auf dem Anrufbeantworter sowie nach Vereinbarung

Aktiven-Treff: jeden letzten Mittwoch im Monat um 18³⁰ Uhr

Bankverbindung: Postgiroamt Karlsruhe, BLZ 660 100 75, Konto-Nr. 517 99-759

Beleuchtungsaktionen des ADFC

Eine gute Fahrradbeleuchtung ist für die Sicherheit beim Radfahren besonders wichtig. Deshalb veranstaltet der ADFC Rhein-Neckar/Heidelberg regelmäßig zu Beginn der dunklen Jahreszeit Beleuchtungsaktionen am nördlichen Ende der Gaisbergstraße in der Nähe des Gaisbergtunnels, am Rande der Heidelberger Innenstadt. Wer keine funktionierende Beleuchtung hat, kann sich diese von ADFC-Mitgliedern vor Ort zum Materialpreis reparieren lassen – sofern es sich um kleinere Defekte wie ein durchgebranntes Birnchen, ein fehlendes Rücklicht oder ein unterbrochenes Kabel handelt. Die genauen Termine der Beleuchtungsaktionen erfahren Sie in der Tagespresse (RNZ) und beim ADFC.

Initiativen, Verbände und Vereine

ADFC Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) ist ein 1979 gegründeter Verband für Alltags- und Freizeitradler. Derzeit hat der ADFC bundesweit knapp 100.000 Mitglieder, davon allein in Baden-Württemberg über 10.000. Zu den Erfolgen des ADFC zählen u.a. die endlich erweiterten Möglichkeiten der Fahrradmitnahme bei der Deutschen Bahn und die Verbesserungen für den Radverkehr in der neuen StVO (siehe Kapitel *Mehr Rechte für Radler* [17]). In Heidelberg hat der ADFC seinen Infoladen in der Römerstr. 17a, dort werden Informationen rund ums Rad geboten. Außerdem veranstaltet der ADFC Fahrradtouren und ist verkehrspolitisch engagiert. Wer mal reinschnuppern will, ist herzlich zum offenen Radlertreff eingeladen, und zwar jeden letzten Mittwoch im Monat um 20 Uhr im „Schwarzen Peter“ (Römerstr. 34, unweit des ADFC-Infoladens)

ADFC-Infoladen: Römerstr. 17a, Tel. 23910

www.adfc-bw.de/heidelberg/, E-mail: ADFC_Heidelberg@gmx.de

BUND Der Bund für Umwelt und Naturschutz in Deutschland (BUND) bearbeitet verschiedene umweltrelevante Themen, u.a. Verkehrsprobleme in Heidelberg, Verbesserung des Radwegenetzes, Stellungnahmen zu Straßenbau- und Verkehrsprojekten.

Umweltberatung des BUND im Umweltzentrum, Hauptstr. 42 (im Hinterhaus), Tel. 25817:

Mo, Mi, Fr 13-16 Uhr, Di, Do 13-18 Uhr,

BUND-Umweltgruppe: Mo 20 Uhr

www.bund.net und www.bund.net/heidelberg/

FahRad-Initiative Die FahrRad-Initiative Heidelberg gibt es schon seit 1976. Sie will die radfahrende Bevölkerung dazu ermutigen, selbst aktiv ihre Interessen zu vertreten, dazu anregen, das umweltfreundliche Fahrrad statt des Autos zu benutzen und die Stadt als Lebensraum für Fahrradfahrer und Fußgänger zurückzugewinnen. Dafür tritt die FahrRad-Initiative in Kontakt mit Behörden, Planern, Parteien, Medien und anderen Verbänden.

Kontakt: Do 20 Uhr im BUND-Umweltzentrum, Hauptstr. 42

www.pact.de/cycles/, E-mail: cycles@pact.de

Fuß e.V. Der Fuß e.V. engagiert sich für die Umsetzung der Europäischen Charta der Fußgänger, die am 12.10.88 vom Europäischen Parlament beschlossen wurde. In dieser Charta wird gefordert, dass die Verkehrsbedingungen der Fußgänger vorrangig vor allen anderen Verkehrsarten verbessert werden, die Auto-geschwindigkeit in geschlossenen Ortschaften drastisch reduziert wird, keine Radwege auf Fußwegen angelegt werden, zusammenhängende Gehwegnetze geschaffen werden und der Umweltverbund gefördert wird.

Kontakt: Do 20 Uhr im BUND-Umweltzentrum, Hauptstraße 42

www.pact.de/walkers/, E-mail: walkers@pact.de

IG Rad In der IG Rad sind der ADFC, die FahrRad-Initiative und der AK Rad des VCD zusammengeschlossen. Sie vertritt die Interessen der Radfahrer in verkehrspolitischen Fragen gegenüber der Stadt, z.B. bei der Radverkehrsplanung. Zu den Treffen der IG Rad sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Kontakt: über den ADFC-Infoladen, Römerstr. 17a, Tel. 23910

Ökostadt Rhein-Neckar e.V. Das Projekt teilAuto gibt es seit 1992 in Heidelberg und Mannheim. Es wurde 1999 in die *Stadt mobil CarSharing GmbH* umgewandelt, die inzwischen über 60 Fahrzeuge in Heidelberg, Mannheim, Speyer und 10 weiteren Orten im Rhein-Neckar-Raum betreibt.

Weitere Projekte sind das *nachbarschaftliche Autoteilen*, d.h. die gemeinsame Nutzung von Privatfahrzeugen, sowie die gemeinsame Nutzung von Konsumgütern (*Teilen-statt-Kaufen*).

Im Frühjahr 1999 entstanden die neuen Arbeitskreise *sanfter Tourismus* (umweltverträgliche Freizeit- und Urlaubsgestaltung), *Low Emission Vehicles* (Fahrzeuge mit alternativen Antriebsarten wie Solarmobile, Elektromobile, reine Muskelkraftfahrzeuge usw.) und *Grüner Strom* für Mitglieder des Vereins.

Kontakt: Mo 17-19 Uhr und Mi 14-16 Uhr in der Geschäftsstelle des Ökostadt Rhein-Neckar e.V. im BG-Chemie-Gebäude am Hauptbahnhof, Kurfürstenanlage 62, Tel. 160843
www.teilauto.org, E-mail: Rhein-Neckar@stadtmobil.de

URRmEL URRmEL steht für Universitäre Rad-Reparaturwerkstatt mit Eigenleistung, und damit ist auch schon umschrieben, was URRmEL tut: URRmEL betreibt eine Selbsthilfewerkstatt, vor allem für Studierende von Uni und PH. Das heißt, sie stellt Werkzeug und Hilfe zur Verfügung, um gegebenenfalls auch etwas kompliziertere Reparaturen am Fahrrad selbst durchführen zu können. Die Werkstatt befindet sich im Hinterhof der Schröderstr. 90 (Institut für Hochenergiephysik).
Öffnungszeiten im Semester sind Di bis Do 12-14 Uhr sowie Do 18-20 Uhr. Während der Semesterferien ist die Werkstatt nur Di 12-16 Uhr geöffnet. Treffen für Mitarbeiter (und solche, die es werden wollen) ist jeden 3. Donnerstag im Monat um 20 Uhr in der Werkstatt.

Kontakt: Gini Weineck, Tel. 863552

VCD Der Verkehrsclub Deutschland (VCD), Kreisverband Rhein-Neckar (Rhein-Neckar-Kreis und Heidelberg) vereint das Engagement für eine umweltbewusste Verkehrspolitik mit Serviceleistungen für seine Mitglieder. Er bietet Schutzbriefe und günstige Versicherungen. Verkehrskonzepte der Zukunft zu entwickeln, ist eine weitere Aufgabe des VCD. Kinder, Radfahrer und Fußgänger sollen genügend Platz haben, sich frei und ohne Angst zu bewegen. Das geht z.B. nicht ohne Rückbau von Autospuren. Der Ausbau und die Optimierung des ÖPNV haben für den VCD Vorrang, ergänzt durch Angebote wie Ruftaxis, TeilAutos und Mietwagen. Gegen die Lasterlawine setzt der VCD das Konzept der regionalen Versorgung. Ferngüterverkehr soll über die Bahn abgewickelt werden.

Kontakt: VCD, Hauptstr. 42, Tel. 160893 (AB)

VHS-Radler Die größte Stärke der seit 10 Jahren bestehenden, für jedermann offenen VHS-Radlergruppe ist ihr monatlich neu erscheinendes Tourenprogramm für Alltagsradler (Tourenrad mit Dreigangschaltung genügt). Die Touren sind kostenlos und werden von erfahrenen Alltagsradlern geführt; Mitfahren geschieht auf eigene Gefahr. Jeden ersten Dienstag im Monat setzen sich die VHS-Radler ab 19 Uhr in der

IHR SPEZIALIST IN HEIDELBERG

Wir führen für Sie:

**Kinderroller
Kinderdreiräder
Kinderräder
Jugendräder
Sidewalker
City-Räder
Trekkingräder
MTB
Rennmaschinen
Falträder
Liegeräder
Kinder-Anhänger
u.a.**



**Inhaber Eisenschmidt
Lutherstr. 29 · 69120 Heidelberg
Telefon 06221/409144**

NENNEN SIE UNS IHRE WÜNSCHE?

Wir führen für Sie:

**Ersatzteile
Zubehör
Schlösser
Fahrradcomputer
Pulsmeßgeräte
Werkzeug
Bekleidung
Radtaschen
Rucksäcke
Schuhe
Handschuhe
Helme
Kindersitze**

Caferia der Volkshochschule, Bergheimer Straße 76 zur Radtourenplanung und zum Austausch „Rund ums Rad“ zusammen. Das jeweils aktuelle Radtourenprogramm ist einzusehen in allen Heidelberger Stadtbüchereien, im Eingangsbereich der Volkshochschule, im Schaufenster und in der Tür des ADFC-Infoladens sowie unter www.vhs-hd.de/Vhs/html/fprogram.htm. Im Foyer der VHS und im ADFC-Infoladen gibt es das VHS-Radtourenprogramm zum Mitnehmen.

Für Radtouren an Sonn- und Feiertagen ist eine Anmeldung bei Herrn Henn, Tel. 911934 erforderlich.

Kontakt: Herr Henn (VHS), Tel. 911934

Radsportvereine Für diejenigen, die das Radfahren als Sport betreiben, hier einige Adressen von Radsportvereinen in Heidelberg und Umgebung:

Sportverein	Vorsitzende(r) bzw. Geschäftsstelle
RVO Heidelberg	Prof. Dr. A. K. Martini, Orthop. Uni-Klinik, Schlierbacher Landstraße 200a, 69118 Heidelberg (Schlierbach), Tel. 966320
RSV Leimen	Willi Dübbers, Jakob-Schober-Str. 1, 69181 Leimen, Tel. 06224/72618
Triathlon-Abteilung des SV Nikar	Geschäftsstelle: Tel. 471010 (Mo und Do 14-18 Uhr, Di 9-12 Uhr)
Ski-Club Heidelberg	Geschäftsstelle: Tel. 24823 (Di und Fr 17 ³⁰ -18 ³⁰ Uhr)
TV Neckargemünd	Geschäftsstelle: Hauptstr. 3, 69151 Neckargemünd, Tel. 06223/6060
RSV "Kurfalz" Schwetzingen	Horst Deckner, Nansenstr. 14, 68723 Oftersheim, Tel. 06202/51348

Der Schwimmverein SV Nikar und der Skiclub Heidelberg werden hier wegen ihrer sehr aktiven Triathlonabteilungen aufgeführt.

Rikscha-Service

Sightseeing- und Hochzeitsfahrten in einer farbenfrohen indonesischen Fahrradrikscha – ein Rikscha-Service macht es möglich. Die Rikschas stehen auch für Pendeldienste, Rundkurse und Aktionen zur Verfügung und können ausgeliehen werden. Wer ein originelles Geschenk sucht, kann z.B. einen Rikscha-Gutschein verschenken. Preise ab 39 DM.

Infos bei Ingo Fath (Becak Fahrradrikschaservice), Tel. 160843 oder 831412 (abends)

Kurier-Service

Eilige Päckchen werden von hurtigen Radlern quer durch Heidelberg gefahren – um einiges schneller und, natürlich, ökologisch günstiger als mit dem Auto. Kosten: gestaffelt nach drei Zonen innerhalb Heidelbergs, von 12 bis 20 DM.

Infos bei Per Bike Fahrradkurierdienst, Bergheimer Straße 125, Tel. 161108

Was tun nach einem Fahrradunfall?

Auch dem vorsichtigsten Radfahrer kann es passieren, dass er - unschuldig oder nicht - in einen Unfall verwickelt wird. Dann sollten Sie wissen, was zu tun ist:

Auf jeden Fall sollten Sie anhalten, die Unfallstelle sichern und Verletzten helfen. Unterlassene Hilfeleistung und Unfallflucht sind strafbar. Bei Verletzungen und größeren Sachschäden ist es notwendig, die Polizei und ggf. den Notarzt zu rufen. Wenn Sie selbst gestürzt sind, sollten Sie vorsichtig mit der Annahme sein, es sei schon nichts passiert. Oft stellt sich erst später heraus, dass Sie verletzt sind, und dann fällt der Nachweis schwer, dass die Verletzung auf den Unfall zurückzuführen ist. Auf jeden Fall sollten Sie Strafantrag stellen, wenn Sie verletzt wurden. Das ist auch später noch möglich.

Für die Beweissicherung sollten die Fahrzeuge an Ort und Stelle bleiben, bis ihre Position auf dem Pflaster markiert wurde. Folgendes sollte notiert werden:

- Namen und Kennzeichen der Beteiligten,
- Zeugen,
- Zeit und Ort,
- Unfallhergang,
- Wetter,
- Länge der Bremsspur,
- Kfz-Versicherung und
- Tagebuchnummer der Polizei.

Schadensersatz

Wen keine Schuld trifft, der hat Anspruch auf Schadensersatz. Sind beide Seiten schuldig, wird der Schaden entsprechend aufgeteilt.

Personenschäden • unbedingt Arzt aufsuchen, rechtliche Ansprüche stützen sich im Streitfall auf das ärztliche Attest, Kosten zur Wiederherstellung der Gesundheit werden ersetzt, unter bestimmten Voraussetzungen Ersatz für Aufhebung oder Minderung der Erwerbsfähigkeit, Vermehrung der Bedürfnisse oder Erschwerung des Fortkommens.

Sach- und Vermögensschäden • entstandener Sachschaden (Wertersatz bei Totalschaden, ansonsten Reparaturkosten und ggf. ein Ersatz des verbleibenden "merkantilen Minderwerts") wird ersetzt; wenn das *Fahrrad* beschädigt ist oder der Verdacht besteht, sollten Sie sich einen Kostenvoranschlag einer Fachwerkstatt (Kosten für den Voranschlag müssen erstattet werden) beschaffen, die beschädigten Teile ersetzen und die notwendigen Arbeiten ausführen lassen;
bei einem teuren Rad lohnt sich auch die Inanspruchnahme eines Fahrradsachverständigen.

In Heidelberg gibt es noch keinen öffentlich bestellten und vereidigten Fahrradsachverständigen, jedoch in der weiteren Umgebung:

Dipl.-Ing. Rainer Mai, Karl-Marx-Str. 55, 60386 Frankfurt, Tel. 069/413085

Dipl.-Ing. Dirk Zedler, Teinacher Str. 34, 71634 Ludwigsburg, Tel. 07141/31647

Radfahrer haben Anspruch auf Nutzungsausfallentschädigung, sofern das Rad nicht nur zu Sport- und Freizeitzwecken genutzt wird - für die notwendige Reparaturzeit können Sie den Mietpreis eines entsprechenden Rades beanspruchen;

der Wert eines Rades lässt sich eventuell der - leider nicht vollständigen - Schwacke-Liste entnehmen (Liste in größeren Bibliotheken und bei manchen Fahrradhändlern erhältlich);

bei Schäden an *Kleidung und Gepäck*: Liste mit Kaufpreis und Alter der Teile aufstellen, diese sollten möglichst bis zur Erstattung des Preises im defekten Zustand aufbewahrt werden;

Einkommensverlust: muss aus Verdienstabrechnungen ermittelt werden und ist dann voll erstattungsfähig;

Zusätzliche Aufwendungen: für Porto, Telefongebühren und Fahrtkosten werden von Versicherungen pauschal in Höhe von 30-50 DM ersetzt (meist ohne Einzelnachweis);

Rechtsberatung ist zweckmäßig und bei Körperschäden unerlässlich. Kosten müssen vom Unfallverursacher getragen werden.

Ansprüche sollten schnellstmöglich geltend gemacht werden. Dabei muss der Vorgang geschildert und Belege möglichst in Kopie beigelegt werden. Auch wenn noch Rechnungen fehlen, sollte der Schaden schon geltend gemacht und die Schadenshöhe alsbald genannt werden. Behalten Sie Kopien zurück, damit Sie später noch wissen, was Sie wann verlangt haben! Außerdem sollten Sie sich nicht auf telefonische Verhandlungen oder Versprechungen einlassen.

Falls Sie einen Unfall zu Fuß oder mit dem Rad schuldhaft verursachen, übernimmt Ihre Haftpflichtversicherung die bei anderen aufgetretenen Schäden. Sie sollten Ihrer Versicherung den Unfall auch dann detailliert melden, wenn Sie sich unschuldig fühlen. Der Versicherungsnehmer ist meist dazu verpflichtet, und die

Schuldfrage kann später vor Gericht anders entschieden werden, als Sie zunächst dachten. Die Versicherung kann sich sonst weigern, den Schaden zu übernehmen. (siehe Kapitel *Fahrrad-Versicherung* [22])

RechtsbeRADung

Auskunft über auf Verkehrsrecht spezialisierte Rechtsanwälte erhalten Sie bei der Rechtsanwaltskammer Karlsruhe, Tel. 0761/32563.

Schrotträder

Die Stadt Heidelberg hat die Heidelberger Dienste beauftragt, offensichtliche Schrotträder (nach Vorwarnung in Form von orangefarbenen Banderolen) im Stadtgebiet zu entfernen (siehe Kapitel *Gebrauchte Räder* [7]). Lassen Sie Ihren „Rosthirsch“ nicht einfach auf öffentlichen Abstellanlagen stehen, sondern überlassen sie ihn kostenlos dem URRmEL (siehe Kapitel *Initiativen, Verbände und Vereine* [13]).

Radverkehrspolitik

Radverkehrs-Politik in Heidelberg

Der Mobilitätskoordinator der Stadt Heidelberg ist Jürgen Kuch, Tel. 582322. In seinen Aufgabenbereich fällt der Fußgänger- und Radverkehr, der ÖPNV und das Carsharing. Berichte über Probleme im Radverkehr können Sie direkt an den Mobilitätskoordinator richten.

Wichtige Interessenvertretungen sind natürlich die Radverkehrsverbände ADFC, FahrRad-Initiative und der AK Rad des VCD, die sich seit Jahren in zäher Kleinarbeit für Radfahrer einsetzen. Diese Radverkehrsgruppen sind zusammengeschlossen in der IG Rad (siehe Kapitel *Initiativen, Verbände und Vereine* [13]).

Mehr Rechte für Radler



Seit Jahrzehnten sichert die Straßenverkehrsordnung die Mobilität der Autofahrer: Einbahnstraßen, Ampeln, zu schmale Radwege auf dem Gehsteig – das sind nur einige Beispiele für Verkehrsanlagen, die eigentlich nur wegen des Autoverkehrs nötig sind.

Seit nunmehr 20 Jahren kämpft der ADFC für die Berücksichtigung der Interessen von Radfahrern im Verkehr – ein mühseliges Unterfangen, doch gibt es einen Silberstreif am Horizont: Seit 1.9.1997 gelten neue Verkehrsregeln (Fahrradnovelle), die das Fahrrad fahren ein klein wenig erleichtern – wenn die Kommunen es wollen. Hier die wichtigsten Punkte im Überblick:

Einbahnstraßen Die geänderte Straßenverkehrsordnung bietet Gemeinden die Möglichkeit, Einbahnstraßen für Radfahrer durch ein Zusatzschild „Radfahrer frei“ in beide Richtungen zu öffnen. Denn gerade für das Fahrrad als „Verkehrsmittel der kurzen Wege“ sind extra Umwege um Einbahnstraßen besonders hinderlich.

Die Stadt Heidelberg hat schon viele Einbahnstraßen für Radfahrer geöffnet, so z.B. die Zeppelinstraße, die Gaisbergstraße oder die Handschuhheimer Landstraße.

Fahrradstraßen Routen, die von Fahrradfahrern besonders gern genutzt werden, können als „Fahrradstraßen“ ausgewiesen werden. Autoverkehr kann hier auch zugelassen werden, muss sich dem Fahrrad aber unterordnen: Fahrradfahrer haben immer Vorfahrt und dürfen z.B. auch nebeneinander radeln. Vom ADFC als „Sahnestückchen der Fahrradnovelle“ begrüßt, kann diese Regelung jedoch auch als Anachronismus angesehen werden, da sie ein eigentlich normales innerstädtisches Verkehrsverhalten auf einige speziell gekennzeichnete Straßen beschränkt.

In Heidelberg wurde bisher immerhin eine Fahrradstraße eingerichtet: die Plöck. Mögen noch viele Fahrradstraßen folgen!

Bus und Rad Fahrradspur, Busspur - wo bleibt da noch Platz für Autos? Die Lösung heißt: Umweltspur. Durch ein blaues rundes „Buspurschild“ in Kombination mit dem Schild „Taxi“ und dem Schild „Fahrrad frei“ werden so unterschiedliche Verkehrsmittel wie Fahrräder, Taxen und Stadtbusse auf einer Spur gemeinsam geführt. Für Fahrradfahrer vielleicht nicht optimal, aber es klingt auf jeden Fall irgendwie ökologisch, oder? Eine Bus-und-Rad-Spur gibt es in der Lessingstraße. (In dieser Straße existiert übrigens auch eine sogenannte „Weiche“ für geradeausfahrende Radfahrer.)

Radwege Die neue Straßenverkehrsordnung schreibt erstmals vor, wie ein Radweg auszusehen hat: Er muss sicher und übersichtlich, nicht allzu buckelig und mindestens 1,50 m breit sein. Leider erfüllen allzu viele Radwege diese Ansprüche nicht. Solche Wege dürfen das blaue Fahrradweg-Zeichen in Zukunft nicht mehr tragen, die Benutzungspflicht entfällt damit. Sie können auf solchen Wegen dann also wie bisher Rad fahren (z.B. wenn Sie langsam fahren und sich dort sicherer fühlen), Sie müssen aber nicht (wenn Sie z.B. schneller fahren wollen).

Radwege ohne Benutzungspflicht gibt es z.B. in der Karl-Benz-Straße, der Hebelstraße und im ersten Stück der Kurfürstenanlage vom Bahnhof in Richtung Stadt.

Kinder auf Gehwegen Wegen der besonders hohen Gefährdung von Kindern im Straßenverkehr hat der Gesetzgeber jetzt für radelnde Kinder den Gehweg zwei Jahre länger geöffnet: Kinder bis zum 8. Lebensjahr müssen, Kinder bis 10 Jahre können auf dem Fußweg fahren.

Mitbenutzung von Gehwegen durch Radfahrer Gehwege können auch für Radfahrer freigegeben werden (notfalls Schritttempo). Dies ist z.B. am Neckarstaden (Zufahrt zur Heuss-Brücke) geschehen.

Schutzstreifen Durch das Markieren von Schutzstreifen kann Radfahrern auf der Fahrbahn ein geschützter Raum gegeben werden: Eine durchbrochene Linie zeigt hier den Autofahrern an, dass auf Radfahrer zu achten ist. Im Gegensatz zu Radfahrstreifen auf der Fahrbahn dürfen Schutzstreifen auch schmaler als 1,50 m sein und z.B. von Autos überfahren werden.

Schutzstreifen befinden sich z.B. in der Mönchhofstraße und der Bergheimer Straße (westlich Mittermaierstraße).

Fazit Die Änderung der Straßenverkehrsordnung ist ein kleiner Schritt auf einem noch langen Weg zur fahrrad-, fußgänger- und damit menschenfreundlichen Stadt.

Sicherheit fürs Fahrrad

Abstellanlagen für die Stadt

Unzählige Räder wechseln in Heidelberg unfreiwillig ihren Besitzer. Der Fahrradklau ist hier ähnlich schlimm wie in anderen Städten, und die Aufklärungsquote liegt bei ca. 2%. Eine Möglichkeit, dem Diebstahl zu begegnen, ist die Installation von Fahrradständern, die es ermöglichen, den Fahrradrahmen am Ständer anzuschließen. Denn was nützt das beste Schloss, wenn der Dieb das ihn interessierende Fahrrad einfach schultert und davonträgt, während der Besitzer hinterher das übriggebliebene Vorderrad nach Hause rollen darf?

Seit einigen Jahren hat die Stadt begonnen, an zentralen Punkten der Stadt eine größere Anzahl gut geeigneter Fahrradständer aufzustellen. Inzwischen gibt es auch überdachte Fahrradständer am Hauptbahnhof, sowie an den Straßenbahnhaltestellen in Rohrbach-Süd, Blumenthalstraße West, Marktstraße und Stotz (Pfaffengrund), Endhaltestelle Leimen (Friedhof) sowie an den OEG-Bahnhöfen Handschuhheim und Dossenheim.

Informationen, welche Abstellanlagen empfehlenswert sind und welche Kriterien sie erfüllen müssen, gibt es beim ADFC ebenso wie Prospekte verschiedener Hersteller- und Vertriebsfirmen.

Hinweis Vorschläge für zusätzliche Standorte von Abstellanlagen können dem ADFC oder der IG Rad mitgeteilt werden.

Eine Fahrradstation für Heidelberg ...

Fahrradboxen am Hauptbahnhof

Für viele Pendler ist es ein Problem, ihr hochwertiges Fahrrad am Bahnhof sicher abzustellen. Nach jahrelangen erfolglosen Bemühungen, eine Fahrradstation am Hauptbahnhof einzurichten, gibt es seit Anfang 1999 einen kleinen Lichtblick: In der Nähe der überdachten Fahrradständer auf der Nordseite des Bahnhofs hat die Stadt Heidelberg 30 Fahrradboxen aufgestellt, in die Pendler ihr Fahrrad einschließen können. Davon sind 20 Boxen für Dauerkunden bestimmt und zehn mit Münzautomaten für Gelegenheitsnutzer ausgestattet. Die zehn Boxen mit Münzautomat stehen für die tage- oder stundenweise Nutzung bereit. Für zwei Mark können Sie Ihr Rad dort bis zu 24 Stunden abstellen. Das Einschließen der Räder kostet für Dauerkunden 120 DM pro Jahr, also rund 33 Pfennige pro Tag. Dafür gibt's sonst gerade mal einen Dauerlutscher. Schade, dass bereits nach zwei Monaten alle Boxen ausgebucht waren. Auf der anderen Seite zeigt dies, dass der Bedarf nach einer sicheren Unterbringung am Bahnhof vorhanden ist. Neue Boxen sind nach Auskunft der Bahn übrigens geplant. Wer Interesse hat, eine solche Box zu mieten, wende sich an den Bahntouristik-Schalter im DB-Reisezentrum des Hauptbahnhofs. Wer Fragen dazu hat, kann auch anrufen unter Tel. 525347.

Damit gibt es einen weiteren Servicebaustein für Radler am Bahnhof. Besonders Reisende mit hochwertigen Rädern werden sich über die Möglichkeit freuen, das Fahrrad am Bahnhof sicher unterzubringen. Und vielleicht klappt es ja doch noch irgendwann mit der Fahrradstation, dann wäre auch Bewachung, Verleih und Reparatur möglich. Wie sagen die Engländer: „Pigs might fly...“.

Die Fahrradstation in Mannheim

Am 12. September 1997 wurde am Mannheimer Hauptbahnhof die erste Fahrradstation in Baden-Württemberg eröffnet. In der ehemaligen Expressguthalle der DB AG zwischen Post und Gleis 1 können hier 850 Fahrräder diebstahl- und witterungsgeschützt abgestellt werden. Besonders geeignet ist das Fahrrad-Parkhaus für Berufspendler, die hier gegen ein Entgelt ohne Sorge ihr Rad, auch über Nacht, abstellen können. Die Einrichtung ist videoüberwacht.

Der angeschlossenen Radshop, spezialisiert auf Alltagsradler, bietet Service rund ums Rad:

- Neufahräder ab 489,- DM; auch maßgeschneiderte Fahrräder
- Falträder, Lasten- und Kinderanhänger
- Gebrauchte „Recyclingfahrräder“
- Fahrrad- und Anhängerverleih
- Alle Reparaturen zu günstigen Festpreisen
- Ersatzteile und Zubehör
- Fahrradkarten und Literatur
- „InfoPunkt“ des ADFC

Zweimal im Jahr findet in der Fahrradstation Mannheim der ADFC-Gebrauchtradmarkt statt. Der Radshop in der Fahrradstation codiert Fahrräder, und die Polizei informiert über Kindersitze, -anhänger und Helme.

Fahrradstation am Mannheimer Hauptbahnhof:

Mo–Fr 6 bis 20 Uhr, Sa 10 bis 14 Uhr

Preise: pro angefangener Tag: 2 DM, Monatsabo: 15 DM, Jahresabo: 90/120 DM

Fahrraddiebstahl

Wenn Ihr Fahrrad plötzlich verschwunden ist, ist die erste Anlaufstelle das Polizeirevier des Wohnviertels. Die Polizeizentrale von Heidelberg befindet sich in der Römerstr. 2, Tel. 99-0. Beim Fundbüro, Tel. 581380, oder den Heidelberger Diensten, Tel. 141051, werden gefundene oder sichergestellte Räder verwahrt.

Um das Rad von dort zurückzuerhalten, muss es sehr genau beschrieben werden (siehe Kapitel *Fahrrad-Pass* [21]), (siehe Kapitel *Fahrrad-Codierung* [21]). Bleibt die Suche erfolglos, ersetzt – je nach Vertragsbedingungen – die Hausratsversicherung oder eine andere Diebstahlversicherung den Zeitwert des Fahrrades. Für Studierende stehen weitere Informationen im FSK-Sozialhandbuch.

Es empfiehlt sich auch, das Fahrrad rechtzeitig einmal zu fotografieren, dann fällt die Beschreibung des Fahrrades gegenüber der Polizei und der Versicherung leichter.



Fahrrad-Pass

Wir empfehlen Ihnen, möglichst bald nach dem Kauf einen Fahrrad-Pass auszufüllen, in dem die wichtigsten Merkmale des Fahrrades festgehalten werden, oder sie selber formlos zu Papier bringen. Diese Merkmale sind:

- Markenname
- Art des Rades (Damen- oder Herrenrad, Rennrad, Mountainbike, Kinderrad, ...)
- Rahmennummer und -höhe
- Farbe des Rahmens und der Schutzbleche
- Reifenmarke und -größe
- Sattelform (Standard-, Sport-, Renn-)
- Gangschaltung (ohne, Nabe, Kette, Anzahl der Gänge)
- Bremsen (Cantilever-, Seitenzug-, Trommel-, Rücktritt-, Scheiben-, Hydraulik-)
- Zubehör (Gepäckträger, Korb, Kindersitz, ...)
- Beschädigungen vor dem Diebstahl
- Kaufdatum und Kaufpreis
- weitere Merkmale (Nabendynamo, Lenkerumwicklung u.a.m.)

Fahrrad-Pässe gibt's übrigens auch beim ADFC.

Fahrrad-Codierung

Nach einem kommunalen Straßenschlüssel wird ein Code unterhalb des Sattels in den Fahrradrahmen graviert, der von der Polizei entziffert werden kann und neben der Adresse des rechtmäßigen Besitzers (HD für Heidelberg und Straßencode) dessen Initialen enthält. In der Regel erhält der Besitzer beim Codieren auch einen Fahrrad-Pass.

Die Polizei führt in Heidelberg mehrmals im Jahr bei öffentlichen Veranstaltungen kostenlose Codierungen durch. Die Termine sind im ADFC-Infoladen zu erfahren. Wir empfehlen aber, bei Neurädern nicht auf die seltenen und oft überlaufenen Termine zu warten, sondern den Service der Radhändler zu nutzen.

Einige Fahrradhändler bieten Codierungen für Fahrräder an (siehe Kapitel *Fahrradläden* [3]). Erkundigen Sie sich beim Neukauf, ob die Codierung schon im Kaufpreis enthalten ist. Bei anderen Rädern liegen die Preise zwischen 10 und 20 DM.

Besteht beim Codieren keine Gefahr für den Rahmen?

Laut Gutachten des „Fahrrad-Papstes“ Prof. von der Osten-Sacken (TH Aachen) ist die Gravur des Codes ins Sattelrohr eines Stahlrahmens in klassischer Diamantbauweise bei einer Gravurtiefe von 0,15 bis 0,2 Millimetern ungefährlich. „Für Rahmen aus Aluminium gilt die gleiche Aussage unter der Voraussetzung, dass die Gravur im Sattelrohr zwischen dem Anlenkpunkt der Hinterbau-Sattelstrebe und der Hinterbau-Kettenstrebe angebracht ist“, so von der Osten-Sacken. Auf keinen Fall solle allerdings die Gravur bei Aluminiumrädern „auf dem Teil des Sattelrohres angebracht werden, der unter Umständen frei über das Oberrohr hinausragt.“ Die Gravierung müsse außerdem gegen Korrosion geschützt werden.

Bei Rohren aus Carbon-Faser und sehr dünnen Aluminium-Rohren sollten Sie nicht ohne Rücksprache mit dem Hersteller codieren lassen. Einige wenige Händler bieten die Codierung als Print-Code an, er wird also aufgedruckt. Der Vorteil ist, dass der Code nicht eingraviert wird, also der Stahl nicht angegriffen wird, dafür ist die Codierung auch leicht zu entfernen, verringert also auch das Diebstahlrisiko nicht.

Verkauf oder Kauf von codierten Rädern

Achten Sie darauf, dass Sie den Fahrrad-Pass mitverkaufen bzw. vom Vorbesitzer bekommen. Wenn er nicht mehr existiert, sollten Sie mindestens die Adresse des Vorbesitzers notieren und sie soweit möglich mit dem Code vergleichen. Sie können dann selbst sehen, ob zumindest die Initialen übereinstimmen.

Umzug mit codierten Rädern

Zwar kann eine Kopie des alten Personalausweises den rechtmäßigen Besitz des Fahrrads beweisen, ein aufgefundenes Rad aber nicht dem Besitzer zurückgegeben werden. Deshalb wird ein zweiter Code empfohlen, für den auf dem Sattelrohr meistens genügend Platz ist. Wer oft umzieht, sollte eine feste Adresse, z.B. die der Eltern, encodieren lassen.

Fahrrad-Versicherung

ADFC-Mitglieder genießen viele Vorteile durch ihre Mitgliedschaft. Nicht nur, dass im Rahmen des Mitgliedsbeitrages für Teilbereiche eine Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung gilt, jedes Mitglied kann darüber hinaus zu äußerst günstigen Beiträgen weitere Versicherungen rund ums Fahrrad abschließen: Fahrrad-Teilkaskoversicherung (für Fahrräder mit einem Gesamtwert bis 999 DM) und Vollkaskoversicherung (für Fahrräder mit einem Gesamtwert ab 1000 DM), Hausratversicherung mit Fahrraddiebstahl, Fahrrad-Schutzbrief und Unfallversicherung. Sie können den Info-Clip „Versicherungsschutz für Radfahrer“ beim ADFC anfordern oder sich vor Ort im ADFC-Infoladen informieren.

Viele Hausratversicherungen bieten eine Fahrradversicherung gegen Aufpreis an. Dabei ist der Maximalwert des Fahrrades oft beschränkt bzw. vom Wert des Hausrates abhängig. Auch hier gilt: Es lohnt sich, die Tarife zu vergleichen und auch das Kleingedruckte zu lesen.

Informationen rund ums Fahrrad

Bicycle Research Report – Radverkehrsforschung

Sind Fahrradspuren sicherer als getrennte Radwege auf Bordsteinniveau? Ist die Öffnung von Einbahnstraßen in Gegenrichtung gefährlich oder nicht?

Antworten auf diese und andere Fragen aus dem Bereich der Radverkehrsforschung kann Ihnen die deutsche Fassung des Bicycle Research Report (ehemals „Forschungsdienst Fahrrad“) geben. Der Bicycle Research Report (BRR) wird von der European Cyclists Federation herausgegeben. Er enthält Zusammenfassungen von aktueller Forschungsliteratur rund ums Rad. Besonders Parteien und Verbänden legen wir dieses Medium ans Herz. Die deutsche Fassung des BRR kann über die ADFC-Bundesgeschäftsstelle bezogen werden. Der BRR wird demnächst auch im Internet über einen Link von der ADFC-Homepage (www.adfc.de) verfügbar sein.

Steuererklärung für Radfahrer

Bei der momentan gültigen Kilometerpauschale für Radfahrer (sie beträgt nur ein Fünftel dessen, was Autofahrer absetzen können) müssen Sie sich ganz schön abstrampeln, um es im Jahr auf 2000 DM Werbungskosten zu bringen – nämlich ganze 104 km an jedem Werktag! Immerhin gibt es ein Hintertürchen:

Anstelle der Kilometerpauschale können Sie nämlich auch alle anfallenden „Arbeitsweg-Kosten“ einzeln nachweisen und absetzen. Für Radfahrer heißt das: Fleißig alle Quittungen rund ums Rad sammeln. Der Aufwand lohnt sich dann, wenn Sie viel Geld für Ausrüstung ausgeben. So können Sie Ihr Fahrrad über 5 Jahre abschreiben sowie Kosten für Helm, Schloss, Regenkleidung, wasserdichte Packtaschen etc. sowie für Reparatur, Wartung und Diebstahlversicherung absetzen. Wenn das Fahrrad auch in der Freizeit genutzt wird, ist natürlich nur der „berufliche“ Teil absetzbar. Die Aufteilung der Radnutzung zwischen Freizeit und Beruf muss dem Finanzamt glaubhaft erscheinen. Gleiches gilt für die Ausgaben, da (mit Ausnahme der Abschreibung) keine eindeutige Rechtsprechung existiert. Es kommt meist darauf an, was der zuständige Beamte als gerade noch absetzbar anerkennt.

Der Aufwand lohnt allerdings nur, wenn sich alle Werbungskosten (dazu gehören auch Ausgaben für Fachliteratur, Fortbildung, Dienstreisen, Büromaterialien, etc.) auf über 2000 DM pro Jahr summieren.

Rad-Technik

Da es den Rahmen dieses RadGebers übersteigen würde, ausführlich auf fahrradtechnische Fragen einzugehen, verweisen wir hier auf unsere Informationsblätter, die sogenannten Info-Clips des ADFC. Dort wird jeweils auf drei Seiten ein besonderes Gebiet vorgestellt. Bisher sind Info-Clips zu verschiedenen Themen erschienen, z.B.

Alltagsräder • Funktion, Bremsen, Beleuchtung, Pedale, Schösser, Zuverlässigkeit, Komfort

Beleuchtung • Lichtmaschine / Dynamo, Verkabelung, Scheinwerfer und Rückleuchten, Reflektoren

Fahrradanhänger • Anforderungen an Zugfahräder, Anforderungen an einen guten Fahrradanhänger, Sicherheit, Beleuchtung

Fahrradkauf • Fahrradtypen, Rahmen, Sitzposition; Lenker und Sattel, Schaltung und Laufräder, Bremsen, Beleuchtung

Fahrradreifen • Maße, Profil, Komfort kontra Leichtlauf, Luftdruck, Pannenschutz

Gepäcktaschen • Befestigung, Material, Verschluss

Kinderräder • Erstfahrzeug Roller, richtige Größe, 20 Voraussetzungen für ein gutes Kinderrad

Kindersitze • altersgerechte und zum Fahrrad passende Kindersitze, Straßenverkehrsordnung

Liegeräder • Gründe für ein Liegerad, Typen von Liegerädern

Komfortrad • Spaß am Fahrradfahren

Reiserad • Was ein Reiserad können soll

Schösser • Tipps rund um die Sicherheit Ihres Fahrrades: verschiedene Schössertypen, Alarmanlagen, Codierung ...

Sattel • Sattelformen, Material und Oberfläche, Federung

Wartung und Pflege • Was gehört zur Wartung und Pflege?

Erhältlich sind diese Info-Clips im ADFC-Infoladen. Alle zwei Monate erscheinen im ADFC-Magazin „radWelt“ neue Info-Clips.

Radeln im Internet

Der ADFC ist mittlerweile sowohl auf Bundesebene als auch auf Landes- und Kreisebene im World Wide Web (WWW) vertreten. Der Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg ist unter www.adfc-bw.de/heidelberg/ erreichbar und zeigt Informationen über all seine Angebote. Dort finden Sie auch eine Pinwand mit Kleinanzeigen rund ums Rad. Auch das Radtouren- und Veranstaltungsprogramm ist digital abzurufen. Daneben sind auch die aktuellen Ausgaben der Mitgliedernachrichten in „umwelt direkt“ am PC zu lesen. Seit kurzem hat der ADFC Heidelberg auch die WWW-Version des Heidelberger RadGebers unter seine Fittiche genommen.

Der ADFC Landesverband Baden-Württemberg hat auf seiner Website www.adfc-bw.de das ganze Radreiseprogramm und auch die Informationsseiten über „Bett&Bike“ abrufbar. Die Datenbank mit den Übernachtungsbetrieben ist jedoch nicht verfügbar. Ein weiteres Informationsangebot ist der Presseservice, der zahlreiche Artikel zum Radfahren zur Verfügung stellt.

Auf Bundesebene hat sich die Präsenz im Internet unter der Adresse www.adfc.de immer mehr zur wahren Fundgrube gemauert. Am umfangreichsten sind die Informationen zur geänderten Straßenverkehrsordnung. Neben einem Veranstaltungskalender mit Erlebnistagen wie „Tal total“ und Presseinformationen sind mittlerweile auch die Inhalte der Falblätter mit wertvollen Reise-Informationen über die deutschen Bundesländer und die meisten europäischen sowie einige außereuropäische Länder zu finden. Auch einige Positionspapiere der Reihe „Fakten, Argumente, Forderungen“ sind vertreten. Darüber hinaus gibt es Informationen über den „ADFC-Dachgeber“, die Mitradelzentrale und andere Angebote des ADFC. Selbstverständlich sind auf der Website des Bundesverbandes auch die Adressen aller Ortsgruppen und Kreisverbände zu finden. Wissenswerte Informationen aus der Radverkehrsforschung sind im „Bicycle Research Report“ zu finden

(siehe Kapitel *Bicycle Research Report – Radverkehrsforschung* [22]), der demnächst unter „Links“ vom ADFC-Bundesverband aus zu erreichen ist und fast wie eine Datenbank mit Volltextsuche funktioniert.

Die Homepage der *Fahrrad-Initiative Heidelberg* lautet www.pact.de/cycles/ und die des *Fuß e.V.* www.pact.de/walkers/.

Informationen können Sie sich auch aus den Newsgroups im Internet holen. Die wichtigsten deutschen Foren sind *de.rec.fahrrad*, in der vor allem über Fahrradtechnik und Radreisen diskutiert wird, und *de.soc.verkehr*, wo es vor allem um Verkehrspolitik geht.

Um Kontakte zu knüpfen, sind auch internationale Newsgroups interessant, die natürlich von Amerikanern dominiert sind, z.B. *rec.bicycles.misc*, *rec.bicycles.racing*, *rec.bicycles.rides*, *rec.bicycles.soc*.

In *rec.bicycles.misc* und in *de.rec.fahrrad* werden FAQ (Frequently Asked Questions) gepostet, ein regelmäßig aktualisiertes Textdokument von häufig gestellten Fragen und den passenden Antworten aus den Newsgroups.

Das deutsche FAQ ist auch über FTP zu beziehen unter der Adresse <ftp://rtfm.mit.edu/pub/usenet-by-group/de.rec.fahrrad> oder im WWW unter www.cis.ohio-state.edu/hypertext/faq/usenet/de-rec-fahrrad-faq/top.html.

Zahlreiche *Fahrradfirmen* tummeln sich im WWW mit mehr oder weniger informativen Sites. Sie alle hier zu nennen, würde den Rahmen des papierenen RadGebers sprengen. Umfangreiche Listen sind u.a. bei www.bike.de zu finden.

Auch eine ganze Anzahl von *Radreiseveranstaltern* sind mittlerweile im Netz. Hier variiert der Informationsgehalt sehr. Einige von ihnen sind unter www.reisemarkt.de oder www.rad-reisen.com zu finden.

Aber vergessen Sie vor lauter Computerdaddelerei das Radeln nicht!



Tourenräder, Trekkingräder,
Mountain-Bikes,
Jugend- u. Kinderräder
der Marken
BAUER, EPPLE,
ENIK, SCHAUFF
Ersatzteile, Zubehör.

Rudolf-Wild-Str. 48
69214 Eppelheim
Telefon 76 78 18

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr. 15 - 18 Uhr.
Sa. 9 - 12 Uhr, Mi. geschlossen

Radtouren und Radreisen

Geführte Radtouren

Der ADFC veranstaltet das ganze Jahr über geführte Radtouren. Das Angebot reicht von touristischen Touren mit der Besichtigung von Sehenswürdigkeiten über sportliche Touren, die teilweise auch als spezielle Rennrad- oder Mountainbiketouren angeboten werden, bis hin zu mehrtägigen Reisetouren. Das ADFC-Radtourenprogramm erscheint halbjährlich. Wer selbst gern Touren anbieten möchte, kann sich mit dem ADFC in Verbindung setzen. Die Tourenleiterseminare des ADFC-Landesverbandes helfen, Kompetenz für diese Aufgabe aufzubauen.

Fast jedes Wochenende bieten die VHS-Radler geführte Radtouren an (siehe Kapitel *Initiativen, Verbände und Vereine* [13]). Die Radtourenprogramme von VHS und ADFC erhalten Sie im ADFC-Infoladen. Dort bekommen Sie auch die Kontaktadressen, falls Sie an Radtouren der ADFC-Gruppierungen in Speyer, Mannheim, Karlsruhe, Worms und Darmstadt Interesse haben.

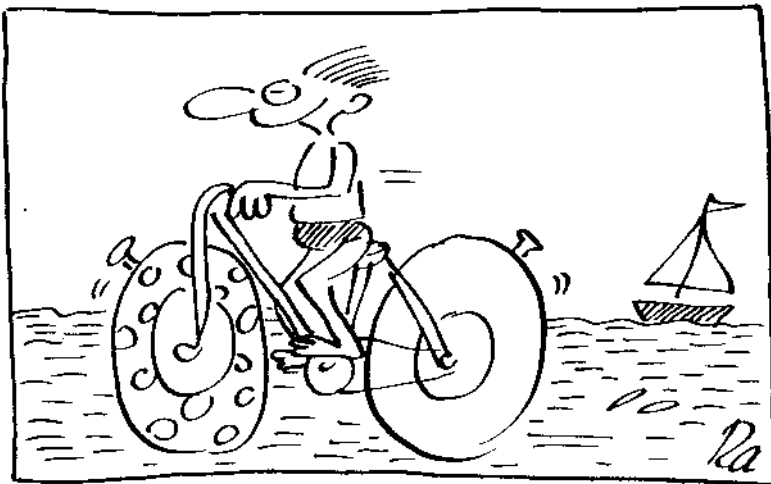
Radreisen - organisiert oder auf eigene Faust

Der ADFC berät gern Radtouristen über Ziele und gibt Tipps für die Radtour. Im ADFC-Infoladen erhalten Sie sowohl Informationen für Ihre selbstorganisierte Radreise als auch über „fremdorganisierte“ Reisen, z.B. die bundesweiten ADFC-Radreisen, Marktübersichten und Angebote verschiedener Radreiseveranstalter aus Deutschland und Europa.

Auch fahrradspezifische Informationen über die verschiedenen Bundesländer und zahlreiche europäische Länder werden vom ADFC herausgegeben. Gegen eine kleine Schutzgebühr erhalten Sie eine Zusammenfassung mit wichtigen Informationen über Klima, Anreisemöglichkeiten und das aktuelle Literatur- und Kartenangebot. Eine Auswahl an Reiseführern und Karten für das Ausland liegen im ADFC-Infoladen aus (siehe Kapitel *Reisebücher und Karten* [27]).

Für den Fahrradtransport ins Ausland gibt es neben der Bahn noch den europaweiten Fahrradtransport per Bus.

Wer noch „Mitradler“ für eine Tour sucht, kann sich an die *Mitradelzentrale* (ADFC Bundesgeschäftsstelle, Mitradelzentrale, Postfach 107747, 28077 Bremen) wenden oder z.B. in der Verbandszeitschrift „radWELT“ oder im Stadtmagazin „meier“ inserieren.



Radwanderwege in Baden-Württemberg

Ein dichtes Netz von landschaftlich reizvollen Radfernwegen durchzieht Baden-Württemberg: Rheintal-Weg, Donau-Bodensee-Weg, Alb-Neckar-Weg, Schwäbische-Alb-Weg, Kraichgau-Burgen-Weg, um nur einige zu nennen. Zwei dieser Wege berühren Heidelberg, der Heidelberg-Schwarzwald-Bodensee-Weg, der am Rathaus beginnt, und der Odenwald-Madonnen-Weg. Der rund 300 km lange Heidelberg-Schwarzwald-Bodensee-Weg verläuft in südlicher Richtung durch Kraichgau und Schwarzwald nach Radolfzell am Bodensee. Der mit 170 Kilometern Länge auch für Wochenendtouren geeignete Odenwald-Madonnen-Weg führt in Ost-West-Richtung von Tauberbischofsheim durch Odenwald, Neckartal und Rheinebene nach Speyer.

Zu jedem der Fernradwege hat der Landesfremdenverkehrsverband ein Heft herausgebracht, das Übersichtspläne, abschnittsweise Beschreibungen der Route und ihrer Sehenswürdigkeiten sowie Hinweise zur Anreise mit der Bahn und ein Verzeichnis der Übernachtungsmöglichkeiten enthält. Eine gute Radwanderkarte sollten Sie zusätzlich dabei haben. Die Prospekte erhalten Sie im Heidelberger ADFC-Infoladen oder beim Landesfremdenverkehrsverband, Tel. 0711/23858-0.

Ein touristischer Radweg, der sich gut für einen Tagesausflug eignet, ist die Kurpfalzroute. Sie führt vom Hauptbahnhof aus über Plankstadt und Schwetzingen zum Speyrer Dom.

Übernachtung auf Radreisen

Für mehrere Bundesländer (Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Mecklenburg-Vorpommern) gibt es das ADFC-Übernachtungsverzeichnis „Bett&Bike - Fahrradfreundliche Gastbetriebe“. Demnächst sollen auch Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland in das Bett&Bike-Programm aufgenommen werden.

Wer eine Gratis-Übernachtungsmöglichkeit sucht, kann Mitglied beim „ADFC-Dachgeber“ werden. Einzige Voraussetzung ist, dass Sie selbst bereit sind, anderen Dachgeber-Mitgliedern kostenlos Unterkunft zu gewähren. Der Mitgliedsbeitrag ist zur Zeit 18 DM pro Jahr (ADFC-Mitglieder 14 DM). Nähere Informationen gibt es im ADFC-Infoladen.

Radreisen 2000

IRLAND	31.05. – 10.06.	DM 2599,-
MECKLENBURG	08. – 14.05.	DM 995,-
PROVENCE	29.04. – 01.05.	DM 849,-
TOSKANA	18. – 23.04.	DM 949,-
BODENSEE	21. – 24.04.	DM 695,-
GARDASEE	01. – 05.04.	DM 699,-
DONAU	15. – 21.05.	DM 1075,-
TAUERN	22. – 28.05.	DM 1025,-

* Geführte Touren * Halbpension
 * Fahrradtransport * Gepäcktransport
 * alle Reisen inkl. Busfahrt ab/bis Mannheim III

Katalog anfordern: 06834 567323

AVENTOURA

GERMANS[®]
CYCLES

Reiseräder

Germans ACID Classic
Germans ACID Extreme
das Reiserad der Zukunft
Neu: Größen 48/52/56/60cm
mit verstärktem Rohrsatz
Columbus Germans Custom

Tandems Rennräder Mountain Bikes

Versand • Rohrbacher Straße 79
69115 Heidelberg • 06221 166518



Reisebücher und Karten

Eine Auswahl guter Fahrradreisebücher und -karten gibt es im ADFC-Infoladen. Dort können Sie auch Literatur über den ADFC-eigenen Versand bestellen.

Worauf Sie beim Kauf von Fahrradkarten achten sollten, verrät Ihnen das Kapitel „Tipps und Hinweise zum Kartenlesen“ auf Seite 27. Empfehlenswert sind die 1:50.000er und 1:100.000er Karten des Landesvermessungsamtes Baden-Württemberg, die auch Radrouten enthalten. Gut sind auch die Karten des Marzahn-Verlages. Wer lange Touren plant, dem seien die ADFC-Karten von der Bielefelder Verlagsanstalt im Maßstab 1:150.000 empfohlen. Es ist übrigens das einzige Kartenwerk für Radfahrer, das die ganze Bundesrepublik abdeckt. Von vielen radtouristisch interessanten Regionen gibt es ADFC-Regionalkarten im Maßstab 1:75.000. Diese ADFC-Karten sind speziell auf die Bedürfnisse von Radfahrern ausgerichtet und weisen neben besonders beschilderten Radrouten und Radfernwegen auch die Eignung von Wegen und Straßen fürs Radfahren aus. Für die Region Rhein-Neckar ist 1999 eine neue ADFC-BVA-Regionalkarte erschienen, die sich sehr gut für Radtouren in die nähere Umgebung eignet.

In der Broschüre "RadSpaß 10", herausgegeben vom Verlag W+K Lüdemann mit fachlicher Unterstützung des ADFC sind 27 Tourenvorschläge für die Region Rhein-Neckar enthalten. Sie ist erhältlich im ADFC-Infoladen, wo es auch weitere Informationen und Karten gibt.

Tipps und Hinweise zum Kartenlesen

Ist es Ihnen auch schon passiert, dass Sie eine Radroute auf der Landkarte ausgearbeitet haben, und dann sehen Landschaft und Wege anders aus als erwartet? Vielleicht würden Sie gern ein attraktives Ziel – wie einen Badensee in der näheren Umgebung – „erradeln“, wissen aber nicht, wie Sie einen günstigen Weg finden. Mit den folgenden Informationen soll Ihnen der sichere Umgang mit der Karte erleichtert werden. Doch auch hier gilt: „Übung macht den Meister.“

Die wesentlichen Merkmale einer Karte sind der Maßstab und das auf der Karte gezeigte Gebiet. Der Maßstab der Karte bezeichnet die Größe der Darstellung von Entfernungen und Landschaftsmerkmalen in der Karte. Ein Maßstab von 1:50.000 bedeutet, dass ein Zentimeter in der Karte 50.000 cm (also 500 m bzw. 0,5 km) in der Realität entspricht. Oder anders gesagt, je größer die zweite Zahl der Maßstabsangabe ist, desto kleiner wird eine Entfernung oder ein Landschaftsmerkmal, wie ein See oder Wald, in der Karte dargestellt. Dieses bedeutet natürlich auch, daß eine große zweite Zahl in der Maßstabsangabe (als kleiner Maßstab bezeichnet) eine Karte liefert, die weniger Einzelheiten enthält. Die Darstellung von Straßen, Wegen und Häusern entspricht in ihrer Breite nicht der Realität, hier wird im Interesse der Darstellung vergrößert.

Das Gebiet, das eine Karte zeigt, wird bei guten Karten stark verkleinert auf dem Kartenumschlag dargestellt. Dieses ist insbesondere bei mehrblättrigen Kartenwerken, also Serien von Landkarten, hilfreich. Zudem

gibt es hier bei Karten verschiedener Verlage erhebliche Unterschiede, die man sich zunutze machen kann, wenn man sich für ein bestimmtes Gebiet interessiert.

Für Radfahrer sind die Maßstäbe 1:50.000 und 1:75.000 und bei weiten Strecken die Maßstäbe 1:100.000 und 1:150.000 empfehlenswert. In den ersten beiden Maßstäben gibt es in vielen Gegenden von den Kreisen bzw. von den Landesvermessungsämtern und vom ADFC (1:75.000) spezielle Radtourenkarten (siehe Kapitel *Reisebücher und Karten* [27]). Sie eignen sich besonders gut für Touren in einem bestimmten Gebiet, z.B. in der Umgebung des Wohnortes. In den anderen Maßstäben gibt es mehrere Kartenwerke für Radfahrer, die aber meist auch die amtliche „topographische Karte“ zur Grundlage haben.

Nun zu den Landkarten selbst: Sie verfügen über einen Umschlag mit den Informationen zum Kartenwerk und zu dem einzelnen Kartenblatt, die eigentliche Karte, die Zeichenerklärung, den Kartenrand und häufig auch über zusätzliche touristische Informationen auf der Blattrückseite.

Die Karten sind überwiegend eingenordet, d.h. der obere Kartenrand zeigt immer die Nordrichtung an. Karten, die auf der topographischen Karte basieren, enthalten häufig Zahlen am Kartenrand: die Koordinaten des Gauß-Krüger-Koordinatensystems. Dieses System ermöglicht die genaue zahlenmäßige Bezeichnung eines jeden Punktes der Erdoberfläche durch Längen- und Breitengrade. Seit einiger Zeit gibt es tragbare Empfänger für Satellitensignale (GPS), die ihre genaue Position in diesen geographischen Koordinaten anzeigen, so dass der eigene Standort auf der Karte leicht zu finden ist. In Zukunft ist zu erwarten, dass diese Geräte kleiner und preiswerter werden.

Auf dem Kartenrand ist meist auch das Erscheinungsjahr der Karte eingetragen. Diese Angabe ist zur Beurteilung der Aktualität wichtig. Nichts ist ärgerlicher als eine Karte, die nicht mehr mit der Realität übereinstimmt. Landkarten werden meist in einem Zeitraum von vier bis acht Jahren aktualisiert. Wird auf der Karte kein Erscheinungsjahr angegeben, ist Vorsicht geboten – hier wird häufig eine veraltete Kartengrundlage vertuscht.

Die Zeichenerklärung, sie wird häufig auch als Legende bezeichnet, nennt alle verwendeten Zeichen und deren Bedeutung. Es lohnt sich, die Zeichenerklärung genau anzusehen. Karten verzeichnen häufig Einzelheiten, die Sie sonst vielleicht gar nicht bemerken würden.

Das Straßen- und Wegenetz wird sehr differenziert dargestellt. Für Radfahrer ist so erkennbar, wo Autobahnen, Bundes- und Landstraßen sind. Wege können in befestigte und unbefestigte Feld- und Fahrwege unterschieden werden – für Tourenplanungen ein wichtiges Kriterium. Die auf der Karte verzeichneten Nummern von Landes- und Kreisstraßen findet man häufig am Rand der betreffenden Straßen auf Markierungssteinen.

Weitere Orientierungsmerkmale auf der Karte sind:

- die Art der Vegetation: z.B. Wälder, Parkanlagen, Heide, Moorflächen
- die Art der Bebauung: z.B. dichte Bebauung, Einzelhäuser, Industrie- und Gewerbegebiete
- besondere Merkmale: z.B. Kirchen, Türme, Denkmäler, Windmühlen, freistehende Bäume, Bergwerke und nicht zuletzt auch Hochspannungsleitungen.

Besonders ärgerliche Hindernisse für Radfahrer sind abgesperrte Flächen, wie militärische Übungsplätze und Flugplätze. Diese sind mit Abkürzungen und ihren Grenzen bzw. Umzäunungen eingetragen, meistens jedenfalls. Kasernen lassen sich häufig auch an ihrer Signatur erkennen, die der von Industrie- und Gewerbegebieten ähnelt, aber eine Regelmäßigkeit der Gebäude zeigt.

Sie sollten beim Kauf unbedingt darauf achten, dass Ihre Karte Höhenlinien und Höhenpunkte enthält. Höhenlinien sind Linien gleicher Höhe über Normal Null, umgangssprachlich „über dem Meeresspiegel“. Sie sind in bestimmten Abständen mit Höhenangaben versehen. Folgen die Höhenlinien in dichtem Abstand zueinander, ist die Kraft des Radlers in den Pedalen bzw. in den Bremshebeln gefragt – es folgt eine starke Steigung bzw. ein starkes Gefälle. Eine Steigung oder ein Gefälle erkennen Sie an den erwähnten Höhenangaben und -punkten. In vielen Radtourenkarten werden starke Steigungen und Gefälle mit einer zusätzlichen Signatur versehen, meist einem oder mehreren Pfeilen, deren Spitze zur Bergspitze oder zum Bergkamm zeigt. Bei einigen Karten wird durch die Schummerung, die Grautönung von Bergen und Höhenzügen, ein plastischer Eindruck der Landschaft erzeugt.

Oft enthalten Radtourenkarten zusätzliche Informationen wie Schwimmbäder, Museen, Tourist-Informationen, Jugendherbergen, Campingplätze, Gasthöfe aber auch Fahrradwerkstätten.

Die genannten Radtouren- und Radwanderkarten gibt es im Buchhandel, in guten Fahrradgeschäften sowie im ADFC-Infoladen. Sie sollten vor dem Kauf die Karte genau ansehen und prüfen, ob sie Ihren Anforderungen z.B. hinsichtlich des Maßstabs und des gezeigten Kartenausschnitts genügt.

Last not least noch einige Tipps zum Kartenlesen aus mehrjähriger Praxis:

Ein wesentliches Problem ist die nur selten vorhersagbare Verkehrsbelastung der Straßen. Hier gilt allgemein: Verbindet eine Straße größere Orte, also auch Kleinstädte, auf direktem Weg miteinander, ist mit tendenziell mehr Verkehr zu rechnen. Die Bedeutung der Städte läßt sich an der Schriftgröße und -art der Ortsnamen in der Karte erkennen. Gibt es parallel zu einer solchen Verbindungsstraße eine Bundesstraße, ist auf der Verbindungsstraße mit weniger Verkehr zu rechnen. Auf Straßen in Industrie- und Gewerbegebieten bzw. zwischen solchen müssen Sie mit Schwerlastverkehr rechnen.

Bei Radtouren ohne Zeitdruck sind hauptsächlich Feld- und Fahrwege, bei trockenem Wetter auch unbefestigte empfehlenswert. Dies bedeutet zwar wegen der vielen Kreuzungen und Wegewechsel ein häufigeres Anhalten und Kartenlesen, andererseits aber auch eine Vielzahl von Eindrücken aus Natur und Landschaft. Wollen Sie größere Strecken zurücklegen, eignen sich Nebenstraßen, direkt verlaufende Feld- und Fahrwege sowie gelegentlich Bundesstraßen, möglichst mit Radweg. Radwege werden nicht auf allen Radtourenkarten verzeichnet, da sie nur bedingt ein sichereres Radfahren gewährleisten und von extrem unterschiedlicher Qualität sind. Wenn Sie Strecken mit viel Gepäck zurücklegen, lohnen sich auch Umwege, um starke Steigungen zu vermeiden.

Das Bahn&Bike-Programm der Deutschen Bahn

Die Bahn bietet von März bis November einen telefonischen Auskunft- und Bestellservice für Radler, die Radfahrer-Hotline, Tel. 01803/194194 (Mo-Fr von 8-18 Uhr und Sa von 8-12 Uhr). Unter dieser Nummer erhalten Sie kompetente Auskunft, welche Züge im In- und Ausland Fahrräder mitnehmen, und können Plätze für Ihr Rad reservieren.

Außerdem verleiht die Bahn an 180 Bahnhöfen in Deutschland (vor allem in touristisch interessanten Gebieten) Fahrräder. Die Reservierung ist ebenfalls über die o. g. Telefonnummer möglich.

Für 9,80 DM gibt es bei allen Bahnhöfen „Bahn & Bike“-Tourenvorschläge von einem Bahnhof zum nächsten und übernächsten. Jedes Jahr neu.

Preise für die Fahrradmitnahme bei der Deutschen Bahn

Mitnahme in Deutschland für jedermann	12 DM
Mitnahme in Deutschland für BahnCard-Inhaber	9 DM
Mitnahme im Nahverkehrsbereich (bis 100 km)	6 DM
Mitnahme im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) a. Mo bis Fr ab 9 Uhr und an den Wochenenden b. im morgendlichen Berufsverkehr	gratis eine Kinderfahrkarte
Mitnahme für Wochenend-Ticket-Inhaber (35-Mark-Ticket)	6 DM pro Tag (unabhängig von der Entfernung, auch hin und zurück, falls beide Strecken am selben Tag gefahren werden)

(Stand: September 1999)

Mountainbiking

Mountainbiking ist beliebt - zu Recht. Der Betrieb des Mountainbikes verursacht - wie bei jedem Fahrrad - keinen Lärm und keine Abgase. Es ist eine weitere Variante, umweltfreundlich die Natur zu genießen. Damit das Naturerlebnis auch für die Mitwelt genießbar ist, sollten Sie sich an gewisse Spielregeln halten, die einfach zum guten Benehmen gehören. Diese Spielregeln hat die Deutsche Initiative Mountainbike e.V. (Auwaldstr. 63, 79110 Freiburg, Tel. 0761/131310), ein ideell dem ADFC nahestehender Verband, zusammengestellt. Dazu gehört u.a.

- nur auf ausgewiesenen Wegen und Straßen zu fahren,
- Wanderern den Vortritt zu lassen,
- mit angemessener Geschwindigkeit zu fahren und keine Bremsspuren zu hinterlassen,
- keine Abfälle zu hinterlassen,
- nur technisch einwandfreie Räder zu benutzen,
- die Bikes nicht mit der Bergbahn befördern zu lassen,
- nur in kleinen Gruppen zu fahren,
- Rücksicht auf Fauna und Flora zu nehmen.

Dem ist hinzuzufügen: immer gut drauf sein! Ein freundliches „Guten Tag“ lässt manchen Konflikt gar nicht erst entstehen.

Auch möchten wir noch eine Bitte loswerden: Benutzen Sie zum Transport Ihres Bikes an den Startpunkt Ihrer Tour möglichst öffentliche Verkehrsmittel.

Für den Heidelberger Stadtwald gilt: Der Philosophenweg ist tabu, weil für Radler gesperrt. Weiterhin sind Naturschutzgebiete wie das Felsenmeer auch tabu. Nicht ratsam wegen des hohen Spaziergängerverkehrs ist, an Sonn- und Feiertagen, der Kästenbaumweg zwischen Königstuhl Gipfel und Hohlem Kästenbaum. Und noch etwas: In baden-württembergischen Wäldern ist das Fahren auf Wegen unter zwei Metern Breite verboten. Durch rücksichtsvolles Verhalten können aber auch Sie dazu beitragen, dieses Gesetz überflüssig zu machen.

Ansonsten: Viel Spaß beim Biken im Heidelberger Stadtwald. Es gibt viel zu entdecken. Weitere Infos beim ADFC. Wer Interesse an Mountainbike-Touren hat: Auch mal beim ADFC anfragen!



Rudis Radladen

NECKARGEMÜND • MÜHLGASSE 2
Bus 35, Hanfmarkt Tel. 06223/7 12 95

- *Gebrauchträder, Neuräder*
- *Fahrrad- und Kanuverleih*
- *Zubehör und Service*

Warum Mitglied im ADFC werden?

- Sie unterstützen mit Ihrem Mitgliedsbeitrag die Arbeit des ADFC für einen menschengemäßen und umweltfreundlichen Verkehr;
- ADFC-Mitglieder sind als Radfahrer, Fußgänger und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel (als Privatperson) automatisch haftpflicht- und rechtsschutzversichert. Darüber hinaus können Sie besonders günstige Versicherungen rund ums Rad abschließen;
- Kostenloser Bezug der Zeitschrift „radWelt“ sowie Informationen über die Arbeit des ADFC vor Ort;
- Kostenlose oder preisgünstige Teilnahme an Veranstaltungen des ADFC;
- Bei den Partnerorganisationen des ADFC im Ausland können Sie deren Leistungen ebenso in Anspruch nehmen, als seien Sie dort Mitglied;
- Beratung in den ADFC-Geschäftsstellen und Infoläden.

Also am besten gleich zum ADFC-Infoladen oder untenstehende Beitrittserklärung ausfüllen und absenden an:

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V.
Postfach 107747
28077 Bremen

Ich möchte dem ADFC beitreten

als Einzelmitglied, Jahresbeitrag 72 DM (ermäßigt 48 DM)
Einzelmitglieder können minderjährige Kinder kostenlos anmelden.

als Familienmitglied/ Haushaltsmitglied mit folgenden Personen, Jahresbeitrag 90 DM (ermäßigt 72 DM)
Bitte Namen und Geburtsjahr aller mitangemeldeten Personen angeben.

Ich beantrage den ermäßigten Jahresbeitrag von 48 DM für Schüler/Studenten, etc.) und habe einen Nachweis (z.B. Kopie von gültigem Schülerschein) beigelegt

Familienname, Vorname:

Adresse:

Datum, Unterschrift:

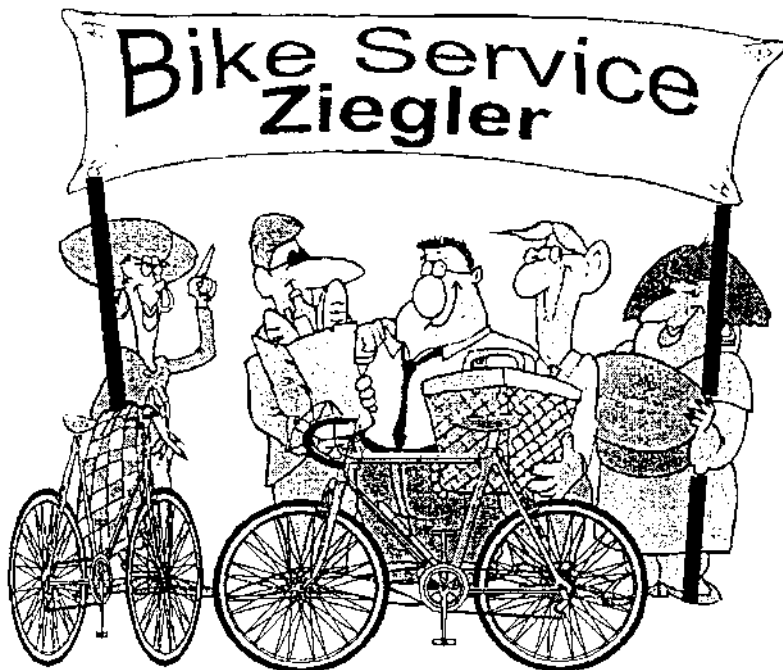
Ich erteile dem ADFC e.V. hiermit eine Einzugsermächtigung (bis auf Widerruf) für die o.g. Gesamtsumme zu Lasten meines Kontos

Konto-Nr:

BLZ:

Bank:

ADFC Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg



Sie finden unseren altbewährten Service jetzt in neuen Räumen.

- vom neuen Fahrrad bis zum Ventil
- vom Luftdruck prüfen bis zum Full-Service (zur Inspektion)
- vom Einkaufskorb bis zum Fahrradhelm
- vom Leihrad bis zum Reinigungsservice

Unsere Beratung ist Ihr Gewinn.

Profitieren Sie von unserer **Erfahrung** –
wir nutzen sie zu **Ihrem Vorteil**, denn wir
möchten, daß Sie wiederkommen!

Bike Service Ziegler

... Fahrrad und mehr!

Ladenburgerstr. 24, Heidelberg
Telefon und Fax 06221/402921

Immer vorrätig:
Gebrauchträder
ab ca. DM 100
mit 1/2 Jahr Garantie